

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

403 (1.9.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Schy. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Hinderpacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Exempl.

gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Bittel und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpt.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Undwärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Seitige Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pf., die Meldezeile 70 Pf.

Nr. 403.

Karlsruhe, Dienstag den 1. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Der innere Friede in Rußland.

— Aus Petersburg schreibt man uns vom 31. August:

Trotz aller Versicherungen, daß im Lande Ruhe eingetreten sei, bringt jeder Tag eine Fülle von Schreckensbotschaften, die das gerade Gegenteil erkennen. Die großen Kämpfe sind unterdrückt, aber der Gorillakrieg dauert fort und wird zur ständigen Erscheinung des Staatsmechanismus. Der Terror von unten und von oben hat nicht nachgelassen, nur daß er von oben mit um so größerer Grausamkeit gehandhabt wird. So hat der Monat Juli allein 161 Todesurteile gebracht, aber ein Todesurteil ist hier zur Trivialität geworden, und der gewöhnliche Bürger staunt schon gar, wenn ein Tag ohne betreffende Meldungen vergeht. Zur Exemplifizierung seien die wichtigsten Todesurteile der letzten Woche registriert. Nicht als ob sie eine außerordentliche gewesen wäre! Aber weil sie ihren Vorgängerinnen und vorausichtlich auch ihren Nachfolgerinnen gleichen tut, ist sie desto lehrreicher. Die Nachrichten verteilen sich über die letzte Woche also:

- 1. 20 Todesurteile (5 in Pskow, 15 in Warschau).
- 2. 4 Hinrichtungen (2 in Warschau, 2 in Tiflis).
- 3. In Pskow: Anschlag auf den Polizeimeister von Oglio (ein Attentäter getötet).
- 4. Meldung aus Warschau, daß daselbst ein Paar Tage zuvor gegen 200 Personen verhaftet worden sind. Vom 20. August: 1. 18 Todesurteile — in Wilna 5, in Warschau 2, in Lodz 3, in Saratow 3; 2. Judenmishandlungen in Odessa; 3. In Pskow: Entdeckung einer revolutionären Organisation und geheimer Drucker (viele Verhaftete, darunter zahlreiche Frauen); 4. In Wjefitska Attentat auf einen Schulmann. Vom 21. August: 1. 2 Todesurteile in Kiew; 2. Ausschlagung einer ganzen Spionenfamilie in Juriewka (teils in ihrem Heim, teils nachträglich im Spital); 3. Eine gewaltige Arbeiterdemonstration auf dem Petersburger Proletariatshilfsklub an den „Brudergärtern“ der in früherer Zeit gefallenen Freiheitskämpfer nebst revolutionären Reden und Liedern. Vom 22. August: 1. 5 Todesurteile (in Warschau); 2. 7 Hinrichtungen — vier in Lodz, 1 in Odessa, 2 in Warschau; 3. administrative Einstellung der gemäßigt liberalen „Nigajewer Nachrichten“; 4. Ermordung zweier Offiziere a. D. in Simferopol auf der Straße; 5. Verhaftung eines Staatsmonopolabens in Rostow (der Verwalter und ein Polizist schwer verwundet, ein Expropriator getötet); 6. In Rostow: zwei Kaufleute von 11 bewaffneten Expropriatoren überfallen und um 68 000 Rubel beraubt; 7. In Archangelsk Massenverhaftungen von Handlungsgestellten. Vom 23. August: 1. 5 Todesurteile in Kiew; 2. 17 Hinrichtungen — 10 in Simferopol, 2 in Jelaterinoslaw, 1 in Odessa, 4 in Koms; 3. schwere Judenmishandlungen in Jelaterinoslaw, 4. der Tolstojhelfer Katschidschje in Kijew von Polizeibeamten arg verprügelt; 5. In Wengrow (Gouv. Siedleck) eine Kiste mit Dynamit und Bomben gefunden; 6. Im Gefängnis zu Pskow: Protestaktionen sowie Buchdruckerei nebst Schrift entdeckt; 7. Niederlage von Bomben und Aufreizungsmaterialien in Kutais entdeckt; 8. In Ratum der Gefängnisvorsteher neben einem Theater getötet; 9. In Kuznia ein Urabst. verwundet und der Kreiseshof sowie ein anderer Polizeibeamter getötet; 11. Der Beschluß der Kaiserin Universität, Tolstoj zum Ehrenmitglied zu ernennen, vom Ministerium annulliert. Vom 24.—25. August: 1. In Kutais Konstreproß bezüglich der im November 1906 erfolgten Entlassung des Awirilischen Regiments und der Expropriation der Awirilischen Staatskasse um 201 000 Rubel (30 Angeklagte, darunter ein Lehrer, der Stationschef und andere Eisenbahnbeamte); 2. In Pskow Massenverhaftungen und zwingende Verhaftungen; 3. Im Gebäude der Frauenkurje zu Petersburg sechs geladene Bomben gefunden; 4. Circular des Unterrichtsministers an die Schulräte bezüglich Unterjagung von Tolstojfeiern in den Lehranstalten.

Eine deutsche Arbeiter-Kolonie in England.

D. London, 31. Aug. Im September des Jahres 1900 wurde von einigen Mitgliedern der Deutschen Kolonie in London eine Farm angekauft, die mittellose Deutschen Arbeit, Unterkommen und Verdienst gewähren sollte. Die Farm, Liberty Hall, liegt bei Ware in Hertfordshire und umfaßt heute etwa 140 Hektar. Liberty Hall hat sich in der achtjährigen Zeit seines Bestehens als eine überaus nützliche Wohlfahrts-Einrichtung erwiesen und ist viele notleidenden Deutschen und deutschsprechenden Angehörigen anderer Staaten zu Hilfe in höchster Not geworden. Die Geschäftsleitung dieser deutschen Arbeiterkolonie — der einzigen im Auslande — verendet jeden ihren lebjährigen Jahresbericht, aus dem einige Angaben auch für die heimischen Kreise von Interesse sein werden.

Die Kolonie nahm im letzten Berichtsjahr 537 arbeitsfähige, deutschsprechende Arbeiter auf. Der Arbeitsantrieb war im Sommerhalbjahr bedeutend geringer, als während der Wintermonate. Die meisten Kolonisten standen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren. Von ihnen waren 316 Protestanten, 149 Katholiken, 71 Jüdinnen und einer war konfessionslos. Unter den Berufsarten stellten die Handwerker mit 218 Personen den stärksten Anteil, darnach folgten Kaufleute mit 111, Gastwirtsgehilfen mit 91, beruflose Arbeiter mit 60, Seelen mit 13, Gärtner und Oekonomen mit 12 und alle übrigen Berufe mit 12 Personen. Der Nationalität nach nahm die Kolonie auf: 397 Deutsche, 46 Russen, 50 Oesterreicher, 36 Schweizer, 6 Holländer, 4 Armenier, Perser und Türken, 3 Engländer, 2 Belgier, 2 Franzosen und 1 Amerikaner. Unter den Deutschen befinden sich 221 Kreuzen, 56 Bayern, 26 Sachsen und 11 Württemberger, der Rest gehörte den kleineren Staaten und den freien Städten an.

Die schon früher begonnenen Nebengebäude der Kolonie, die den Beginn eines Altersheim darstellen, wurden im Laufe des Jahres fertig gestellt und können zu Pfingsten bereits bezogen werden; gegenwärtig leben hier acht Pensionäre. Eine Erweiterung hat die Kolonie durch den Ankauf einer kleinen Nachbarfarm erfahren.

Die in Betrieb befindlichen landwirtschaftlichen und gewerblichen Zweige zeigten gute Resultate. Die Produkte der Farm finden überall berechnungsvolle Abnehmer, namentlich unter der Deutschen Kolonie. Neu angelegt wurde in diesem Jahre eine Imkerei. Besonders erfreulich entwickelte sich die Herstellung von eingekochtem Fruchtmus, das auch außerhalb der Kolonie abgesetzt wird. Ein anderer lohnender Gewerbezweig ist die Herstellung von Zementsteinen; diese werden ebenso wie Kies, Sand und gelochte Steine mit gutem Gewinn abgesetzt.

Alle Abteilungen schlossen ohne Ausnahme mit Ueberschüssen ab. Doch stehen sie vorerst noch in keinem Verhältnis zu den großen Unkosten des gesamten Unternehmens. Nach einer Zusammenstellung der Nettoeinnahmen und Ausgaben der letzten drei Jahre belaufen sich die jährlichen Ausgaben durchschnittlich auf 80 000 Mark, im letzten Jahre auf 87 746 Mark. Demgegenüber stellten sich die Nettoeinnahmen aus den gewerblichen Betrieben im Jahre 1905 auf 15 020 M., 1906 auf 14 225 M. und 1907 auf 18 525 M. Die Differenz mußte durch freiwillige Beiträge aus der deutschen Kolonie Londons und durch Sammlungen in Deutschland und in der Schweiz gedeckt werden.

Die Kolonisten werden in allen Betriebszweigen beschäftigt. Die Arbeit beginnt morgens 7 Uhr und endet bei einfüßiger Mittagspause abends um 7 Uhr, im Winter mit Eintritt der Dunkelheit. Der Arbeitslohn beträgt durchschnittlich für jeden Kolonisten nach Abzug von 14 M. für Kost und Verpflegung, Kleidung und Wäsche 1.70 M. pro Woche. Von diesem Verdienst bekommt der Kolonist wöchentlich 80 S. ausbezahlt, womit er sich Schreibmaterialien, Briefmarken und Tabak kaufen kann. Der Rest des Verdienstes wird gutgeschrieben und ihm beim Abgang ausbezahlt. Der Arbeitslohn kann durch Aushilfsarbeit in Feld und Garten noch etwas gesteigert werden.

Nach zweimonatlicher Arbeit wird den Leuten in der Regel die Heimreise in die Heimat bewilligt. Den in England verbleibenden ist die

Leitung der Kolonie zur Erlangung von Arbeit und Beschäftigung nach Kräften behilflich. Die Verpflegung ist reichlich. Das erste Frühstück besteht aus Haferrühe, das zweite aus Kaffee, Brot mit Fruchtmus und Butter. Das Mittagessen ist ebenfalls reichlich. An drei Wochentagen und Sonntags wird Fleisch gegeben; zum Abendessen erhalten die Leute Tee, Kaffee oder Suppe mit Butterbrot und Fleischbeilagen.

Zur Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes.

In Karlsruhe, 1. Sept. Auf dem Allgemeinen deutschen Genossenschaftstag in Frankfurt kam auch die Frage der Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes zur Beratung, wie dieselbe auch auf dem Verbandstag der unterbadischen Kreditgenossenschaften in Gernsbach kürzlich besprochen wurde. Es lag folgender Antrag des Gesamtverbandes vor: „Der Genossenschaftstag wolle zum Beschluß erheben: 1. Die Schulden der ländlichen Kreditgenossenschaften haben es stets als ihre Aufgabe betrachtet, auf die Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes hinzuwirken, indem sie ihren ländlichen Mitgliedern a) Zwischenskredit einräumen, wodurch diesen die Konvertierung und Regelung der hypothekarischen Belastung ihres Besitzes ermöglicht oder mindestens erheblich erleichtert wird, b) gegen hypothekarische Sicherheit zu mäßigem Zinsfuß und gegen entsprechende Abzahlungen Kredit gewähren. 2. Für die Gewährung unpfändbarer und nur durch Amortisationsraten tilgbarer Kredite zum Zweck der Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes sowie für die Uebernahme von Bürgschaften für denartige Kredite müssen die auf dem Genossenschaftstagesgesetz von 1888 beruhenden Genossenschaften außer Betracht bleiben.“

In der Debatte belagte Regierungsrat Dr. Hecht-Karlsruhe, daß die Frage der Entschuldung des Grundbesitzes nicht nur eine norddeutsche Frage sei, wie oft behauptet wird, sondern daß der Süden an der Lösung dieses volkswirtschaftlich so wichtigen Problems ebenso sehr interessiert sei und bezeugt das mit einigen Zahlen aus der amtlichen Statistik Baden. Nach den von der badischen Regierung angefertigten Erhebungen beträgt die Gesamthypothekenschuldung des Großherzogtums über 2 Milliarden; von dieser Summe entfallen nahezu zwei Drittel auf die Berufsabteilungen Gewerbe, Handel und Verkehr und nur 29 Prozent auf die Landwirtschaft. Zur Verzinsung dieser Schuldenlast muß das badische Volk Jahr für Jahr viele Millionen aufbringen. Mit Recht sieht man in Baden den Verhandlungen dieses Tages entgegen, die Marge darüber bringen sollen, welche Mittel und Wege eingeschlagen werden können zur Entschuldung des Grundbesitzes. Mit dem Ruf nach Staatshilfe ist es nicht getan; künstliche Zwangsmaßnahmen, wie die Einführung einer Verschuldungsgrenze oder Schließung der Hypothekendarlehen lehnt der Redner, der sich in seinem Buch über die Landwirtschaft in Baden am Anfang des 20. Jahrhunderts eingehend über diese Frage geäußert hat, entschieden ab und betont, daß sich auch die badische Regierung darauf beschränkt hat, die Rheinische Hypothekendarlehen in Mannheim, sowie die Sparkassen des Landes zur Gewährung der Tilgungshypotheken aufzufordern.

Tages-Rundschau

— Berlin, 31. Aug. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Freiherr v. Dungen, Oberleutnant im 3. Garde-Infanterieregiment, zum Rittmeister befördert und zum persönlichen Adjutanten des Kronprinzen ernannt; v. Behr, Leutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß, als Ordonanzoffizier des Kronprinzen kommandiert.

Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Haff. (48. Fortsetzung.)

Roaf Elisej war wieder einmal ganz plötzlich und unvermutet erschienen. Als Kathinka das Frühstück für ihre Herrin in der Küche bereite, stand er plötzlich in der auf die Veranda führenden Tür, in der Hand die alte Wäsche, über der Schulter den Lungenbogen, die Pfeife im Gürtel, und lächelte sie freundlich an. „Du scheinst wirklich durch die Luft fliegen zu können, Roaf“, jagte Kathinka freundlich. „Man hört dich niemals kommen oder gehen.“ Roaf lächelte nur noch freundlicher. „Bringst du eine Nachricht?“ fragte das Mädchen weiter, da sie des Jägers Eigenart kannte, nur wenn er gefragt wurde, zu sprechen. Da machte dieser ein geheimnisvolles Gesicht, näherte seinen Mund dem Ohre Kathinkas und flüsterte: „Der russische Wolf umschleicht das Haus.“ „Was soll das heißen? Sprich wie ein Christenmensch, Roaf, wenn ich dich verstehen soll.“ Roaf lächelte wieder. Dann sagte er: „Der Offizier, welcher die Sträflinge hierher führte, streicht um das Haus — deine Herrin und der fremde Mann müssen so schnell wie möglich fort von hier.“ Kathinka erschrocken. „Meinst du den Rittmeister Zwanoff?“ Roaf nickte lächelnd mit dem Kopfe. Kathinka konnte die Gefahr, welche ihnen von Zwanoff drohte. Wenn er erfahren hatte, daß Hedwig hier wohnte, dann mußte er auf die Vermutung kommen, daß sie bei der Flucht Siwarits die Hände im Spiel gehabt hatte. Er konnte das Haus durch Polizisten umstellen und durchsuchen lassen, dann mußte Ferdinand unfehlbar entdeckt werden.

Ihr Antlitz verfinsterte sich. Ihr Haß gegen Zwanoff, der ihr Vertrauen, ihre Liebe so arg getäuscht hatte, war noch nicht verschwunden, jetzt loderte er wieder hell empor, als Roaf ihr mitteilte, daß er ihre Spur gefunden hatte. „War er allein?“ fragte sie. „Ja“, nickte Roaf. „Er giß einem Wolf, der einer Fährte folgt.“ „Der Schürke“, rief Kathinka hervor. „Du hast ihn?“ fragte der Jäger und sah dem Mädchen fest in die Augen. „Aus ganzer Seele“, entgegnete dieses. „Nicht nur, daß er uns verfolgt, er hat mich einst beleidigt — das vergesse ich ihm nicht — ich wollte, er wäre tot.“ Des Jägers Augen funkelten. „Er soll dich nicht mehr beleidigen — verlaß dich auf mich“, sprach er und sein Lächeln verschwand von seinem Gesicht, das einen wilden, grausamen Ausdruck annahm. In diesem Augenblick wurde die Schelle an der Gartentür so stark gezogen, daß ihr Klang durch das ganze Haus gellte. „Da ist er“, flüsterte Roaf. „Mein Gott, was sollen wir tun?“ fragte Kathinka angstvoll. „Daß ihn eintreten — für alles andere werde ich sorgen.“ Er entfernte sich eilig und geräuschlos und war im nächsten Augenblick im Gebüsch des Gartens verschwunden. Die Glocke erschallte von neuem und noch heftiger als das erste Mal. Hedwig trat aus ihrem Gemach auf die Veranda. „Wer mag da so heftig schellen?“ fragte sie Kathinka. „O, mein Gott, gnädiges Fräulein — es ist der Rittmeister Zwanoff.“ Hedwig erbleichte. „Wir sind verloren“, flüsterte sie und preßte die Hand auf das wildpothende Herz.

„Noch nicht, gnädiges Fräulein — Roaf wird uns helfen.“ „Ist Roaf da?“ „Ja, — im Garten.“ „Suche ihn auf — er muß mit Siwart sofort in den Wald fliehen — rasch — rasch! Ich selbst will zur Gartentür gehen, um mit Zwanoff zu sprechen und ihn aufzuhalten suchen, bis sich Herr von Siwart entfernt hat. Geschwind — geschwind — da schellt es schon wieder.“ „Er ist allein — er hat niemanden bei sich.“ „Um so besser“, entgegnete Hedwig, die ihre Selbstbeherrschung wiedergewonnen hatte. „Dann ist noch nicht alle Hoffnung verloren.“ Und rasch, das Haupt stolz emporgerichtet, begab sie sich durch den Garten zu der äußeren Pforte. Der Rittmeister hatte die Hand auf das Gittertor gelegt und rüttelte an der Tür, als wollte er sie aufbrechen. Als er Hedwig erblickte, flog ein finstres Lächeln über sein Gesicht. Dann grüßte er mit ironischer Höflichkeit. „Ich bin entzückt, gnädiges Fräulein, Sie hier im fernem Osten zu treffen“, sagte er, „und konnte mir nicht verjagen, Ihnen meine Aufwartung zu machen.“ „Herr Rittmeister von Zwanoff?“ rief Hedwig scheinbar aufs höchste erstaunt. „Wie kommen Sie hierher?“ „Diese Frage an Sie zu richten, gnädiges Fräulein, stände mir wohl eher zu. Doch weiß ich ja von dem Herrn Oberst“, setzte er spöttisch hinzu, „daß Sie sich sehr für das Schicksal der sibirischen Sträflinge interessieren. Sie wollen ein Buch über diese schreiben — sind Sie mit Ihren Studien schon fertig?“ „Ja.“ „Und jetzt hilft Ihnen wohl Herr von Siwart das Buch ausarbeiten?“ fragte er höhnisch. Hedwig bedurfte all ihrer Geistesgegenwart, um ihr Entsetzen zu verbergen. (Fortsetzung folgt.)

Berlin, 31. Aug. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Aufhebung der Verordnung vom 17. April 1901 wegen Erhebung eines Zolles auf Blauholz und eines Zollzuschlags auf Kaffee und Kakao aus der Republik Haiti.

Immenstadt, 31. Aug. Der Staatssekretär des Reichsschatz-amtes Eshow ist gestern mittig hier eingetroffen, um dem zum Sommeraufenthalt im benachbarten Wühl weilenden früheren Staatssekretär des Reichsschatz-amtes Freyherm v. Stengel einen Besuch abzustatten.

Die Straßburger Friedensrede des Kaisers.

Berlin, 1. Sept. Die Rede, welche der Kaiser Sonntag abend beim Festmahl in Straßburg gehalten hat, findet, wie selten eine weitgehende Zustimmung in den hiesigen Blättern verschiedener politischer Richtung, weil sie von erstem friedlichen Geist durchweht ist, und weil man annehmen darf, daß die mit so großer Bestimmtheit ausgesprochene Ueberzeugung des Kaisers, daß der europäische Friede nicht gefährdet sei, zum guten Teil auf dem beruht, was bei den verschiedenen Manarthenbegegnungen dieses Sommers gesprochen worden ist. Auch daß der Kaiser in erster Linie als Bürgerschaft für die Erhaltung des Friedens das Gewissen und Verantwortlichkeitsgefühl der Fürsten und Staats-männer Europas und den Wunsch und Willen der Völker selbst anführt, wird mit Befriedigung begrüßt. Und gerade dieser Hinweis auf das Gewissen und Verantwortlichkeitsgefühl der Fürsten und Staatsmänner scheint in direktem Zusammenhang mit den Begegnungen der letzten Zeit zu stehen.

Die demokratische „Volkzeitung“ schreibt: Die Klarheit und Sicherheit, mit der hier der Kaiser sich für das Weiterbestehen des europäischen Friedens verbürgt, wird von allen Parteifreunden — und wer wäre das nicht, abgesehen von einigen chaotischen Geyern und Sabelhauern — mit aufrichtiger Genugthuung begrüßt werden. Wenn der Kaiser bemerkt, daß die Völker den Frieden wollen, so wird man dem gern zustimmen. Selten ist bisher in einer Kaiserrede das Friedensmotiv mit solchem Nachdruck unterstrichen worden, wie hier. Wie viel die einzelnen Manarthenbegegnungen des Jahres zu diesem Endergebnis beigetragen haben, entzieht sich unserer Kenntnis. Das ist auch eine Frage, die erst in zweiter Linie interessiert, die Hauptfrage ist, daß die Völker den Frieden wollen, und daß die Fürsten und Staatsmänner sich zu der Erkenntnis durchgerungen haben, daß gegen den Willen der Völker ein Krieg nicht zu führen ist. Denn darin liegt die stärkste Friedensbürgschaft.

Von der andern Seite äußert sich die konservative „Deutsche Tageszeitung“:

Diese Worte des Kaisers werden im Inlande und im Auslande die höchste Beachtung finden. Uns gereichen sie, wie wir unumwunden gestehen, zu besonderer Befriedigung. Der Kaiser hat seine innerste Ueberzeugung ausgesprochen, daß der europäische Friede nicht gefährdet sei. Er würde das sicher nicht getan haben, wenn irgendwelche Befürchtungen gehagt werden müßten oder könnten, daß der Friede in kurzer Zeit gestört werde. Er hat sich aber damit nicht begnügt, sondern auf die Verantwortung hingewiesen, die die Fürsten und Staatsmänner Europas tragen. Dieser Hinweis wird in seinem ruhigen Ernst überall wirken.

Rom, 31. Aug. Das „Giornale d'Italia“ sagt in einer Besprechung der gestrigen Rede des Kaisers Wilhelm in Straßburg: „Der Trinkspruch stehe im Einklang mit den Gesinnungen der Völker und der Regierungen und werde überall Zustimmung und allgemeinen Beifall finden.“

Ein elbischer Staatssekretär des Reichslandes.

Straßburg, 31. Aug. Wie der hiesige Vertreter der Frankf. Ztg. erzählt, hat der Kaiser bei seinem Aufenthalt hier selbst den Unterstaatssekretär Herrn Hugo Born v. Bulach fest definitiv zum Nachfolger des Staatssekretärs v. Köller anzu-sehen, sobald dieser in den Ruhestand tritt. Dieser Berufung eines eingeborenen Elbiers an die Spitze des reichsländischen Mini-steriums, wodurch dem Wunsch des Landes nach heimischen Be-amten so sehr Rechnung getragen wird, dürfte wohl im Elsaß bei allen Parteien besondere Genugthuung hervorrufen.

Die Bekleidung des Herzogs Borwin von Mecklenburg-Strelitz.

Mitau, 31. Aug. (Tel.) Heute mittig fand in der Gruft zu Mitau die Bekleidung der Leiche des Herzogs Karl Borwin von Mecklenburg-Strelitz statt, nachdem vorher in der Kirche eine Trauer-feier abgehalten worden war. Anwesend waren u. a. der Großherzog der Erbprinz, ferner als Vertreter des Kaisers Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, als Vertreter des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg und Herzog Alexander zu Mecklenburg. Ferner war eine Abordnung des holländischen Feldartillerie-Regiments Nr. 24, dem der Entschlafene angehört, er-schienen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 31. Aug. (Tel.) Ein offizielles Kommuniqué be-zieht die in einem an das „Prager Tageblatt“ gerichteten Schreiben des Zentraldirektors Reiter aufgestellte Behauptung, daß der Ab-geordnete Weid für eine von ihm zu gründende Schraubenfabrik um Begünstigungen beim Eisenbezug ersucht und daß der Sektionschef des Handelsministeriums Weidler in dieser Angelegenheit Profession ausgeübt habe, als unrichtig. Von einer Begünstigung für die Bud-weißer Fabrik war überhaupt mit keinem Wort die Rede, es handelte sich vielmehr darum, daß der Budweißer Fabrik von seiten des Eisen-

werks das notwendige Eisenmaterial überhaupt unter den gleichen Bedingungen wie allen anderen Schraubenfabriken geliefert werde.

Wien, 31. Aug. (Tel.) Der Ackerbauminister Dr. Ehen-hoch hat den Ministerpräsidenten davon in Kenntnis gesetzt, daß er mit Rücksicht auf die gesamtstaatlichen Interessen bei der Ab-wicklung des serbischen Handelsvertrages zwar mitgewirkt habe, doch im Hinblick auf die Stimmung in agrarischen Kreisen nicht mehr glaube, sich ihrer Unterzeichnung bei Vertretung ihrer In-teressen erfreuen zu können. Er sehe sich daher veranlaßt, seine Demission anzubieten.

England.

Die „Organisation der englischen Bürgerarmee“.

D. London, 1. Sept. Die Organisation einer englischen Bürger-armee nach dem Herzen der Sozialisten ist von den Weisen der sozial-demokratischen „Justice“ ausgedacht worden, und Dr. Will Thorne wird diesen interessanten Organisationsentwurf dem Parlament vorlegen. Jeder männliche Bewohner des britischen Inseln muß in Zukunft, wenn sich dieser Entwurf zum Gesetz verwirklichen sollte, militärisch ausgebildet werden. Ausgenommen sind Seemann, Fischer, Dampfmaschinen- und Schiffsjungen oder Personen, die nach ärztlichem Urteyl für dienstuntauglich befunden werden, und ferner auch Leute, die wegen des Gebrauchs von Waffen Gewissensgründe geltend machen. Das Dienstalter der englischen Zukunftssoldaten ist zwischen 18 und 29 Jahre festgesetzt. Im ersten Jahre soll er 48, im zweiten Jahre 30 Tage dienen; seine erste Pflicht ist die Beschützung der Eisenbahnen und der transportierten Güter; dafür wird er aber auch völlig kostenlos zu den Manövernplätzen und Schießplätzen beordert. Mit dem 30. Jahre tritt der Mann zur Reserve über und verbleibt dort bis zum 45. Jahre. Zu Übungen wird er nicht mehr herangezogen, doch muß er im Falle einer Invasion in der „zweiten Linie“ kämpfen. Als Abkänung erhält der Bürger-soldat die annehmbare Summe von sechs Schillingen pro Tag, Unteroffiziere sechs bis sechs Schilling und sechs Pence. Militärische Verhältnisse und Vergehen werden nur nach den bürgerlichen Gesetzen bestraft und etwaige Verletzungen und Verwundungen sollen nach dem Entschädigungsgesetz für Arbeiter vergütet werden.

Versammlungen und Kongresse.

a. Löttnau, 31. Aug. Unter Vorsitz des Herrn Oberamtmann Treitschler von Schönau fand heute eine Versammlung statt von den-jenigen, die ihre Fahrnisse nicht verkauft haben. Die Bürgermeister der Orte Wendenberg, Pfersdorf, Muggenbrunn, Löttnau und Löttnau-berg, Schlechtman waren anwesend. Es wurde auf die Notwendigkeit der Versicherung hingewiesen.

Waldshut, 29. Aug. Der diesjährige Abgeordnetentag des Mittelrhein-Verbands findet Sonntag den 6. September, nachmittags 1 1/2 Uhr, hier im neuen Saale des Gasthauses zur „Krone“ statt. Der geplante Gantierentag am 1. u. 2. September wegen Er-krankung des 1. Gantvorstehenden ausfallen.

Berlin, 31. Aug. Man schreibt uns: Ein Völkerverparlament soll demnächst in Berlin zusammentreten, wenigstens in dem Sinne, daß Parlamentarier der meisten Völker sich dort zu gemeinsamer Beratung vereinigen werden. Man wird den Wert einer solchen Zusammenkunft kaum zu hoch einschätzen können. Die persönlichen Beziehungen, die einen so ungeheuren Wert im Leben haben, sind zwischen den Parla-menten bis herauf fast gar nicht vorhanden, und so ist es sehr zu be-glücken, wenn hier ein Anfang zu einer Besserung gemacht wird. Man mag über den Zweck, der die Herzen zusammenführt, denken wie man will — es handelt sich nämlich um die Interparlamentarische Friedens-konferenz — die Aufgabe, daß Parlamentarier der meisten zivilisierten Nationen zur Besprechung gemeinsamer Interessen zusammentreten, ist hochwichtig und von großer Bedeutung.

hd Paris, 1. Sept. (Tel.) Der hier tagende Kongreß der Glas-arbeiter beschäftigt sich in seiner heutigen Morgen-sitzung mit der Frage der Einschränkung der Produktion. Die Delegierten berieten nach-einander eine Reihe von Vorschlägen, darunter diejenigen der Arbeits-einteilung während der großen Hitze, eines wöchentlichen Ruhetags, der Verminderung der Arbeitsstunden und der Abschaffung der Nachtarbeit. Ein Entschluß wurde jedoch nicht getroffen. Die amerikanischen und bel-gischen Delegierten hatten sich der Morgen-sitzung ferngehalten. Die Sitzung wurde im Laufe des Nachmittags wieder aufgenommen. Es wurde eine Tagesordnung angenommen, worin Einspruch erhoben wird gegen die Niederlegung von Arbeiten in Billeneuve, Mailand, Man-juis usw. Diese Tagesordnung war seitens der französischen Dele-gierten vorgeschlagen worden.

D. London, 1. Sept. Der nächstjährige Kongreß findet be-kanntlich in London statt. Eine Anzahl hervorragender Personen haben sich bereits vereinigt, um den Empfang vorzubereiten. Die Herzogin von Sutherland hat die Teilnehmer des nächstjährigen Kon-gresses europäischer Journalisten nach ihrem Stammsitz Stafford House geladen, während die Gräfin von Warwick die Gäste im Warwick-Castle empfangen wird.

Sozialdemokratische Konferenzen.

Mannheim, 31. Aug. Die Wahlkreis- und Gemeindevertreter-konferenzen für den 12. badischen Reichstagswahlkreis, welche gestern in Eppelheim stattfanden, nahen zwei Resolutionen an. In der einen erklärt sich die Konferenz mit der Tätigkeit der badischen Landtags-fraktion in jeder Beziehung einverstanden, auch mit der Budgetbewilligung, zu welcher nach Ansicht der Konferenz die von der Süddeutschen Reso-lution verlangten zwingenden Gründe vorliegen. Weiter heißt es,

die Konferenz protestiert mit Entrüstung gegen die von Norddeutsch-land gegen die badische Landtagsfraktion und den badischen Landes-vorstand gerichteten Angriffe, die den parteigenösslichen Umgangs-formen ins Gesicht schlagen. Die Konferenz stellt an den Rührer den Antrag, den Parteigenossen in den einzelnen Bundes-staaten die Entscheidung darüber zu überlassen, wie die Frage des Budgets zu behandeln ist. Zum Schluß ist die Konferenz noch der Ansicht, daß es angeht, die unqualifizierbare Behandlung der ba-dischen Landtagsfraktion und des badischen Landesvorstandes Ehren-pflicht aller badischen Parteigenossen ist, gegen eine solche Behandlung ihrer Führer und langjährigen Landesleute die schärfste Bewahrung einzulegen. Die zweite Resolution behauptet, daß ein Bruchteil der badischen Parteigenossen die ungerechtfertigten Angriffe der nord-deutschen Parteipresse unterstützt.

hd Kiel, 1. Sept. (Tel.) Der hier tagende schleswig-holsteinische sozialdemokratische Parteitag hat zwei ihm vorgelegte Mißtrauens-Er-klärungen gegen die süddeutschen Genossen wegen deren Budget-Bewilligungen mit großer Mehrheit abgelehnt, um dem Rührer Parteitage nicht vorzugreifen.

Vom Philosophen-Kongreß in Heidelberg.

Heidelberg, 1. Sept. (Tel.) Gestern abend fand in dem glänzend erleuchteten großen Saale der Stadthalle die erste prächtige Zusammenkunft der Teilnehmer am Philosophenkongreß statt. Der Präsident, Geheimrat Prof. Dr. Windelband, begrüßte die An-wesenden, unter ihnen Minister Schr. v. Marschall und Oberbürger-Dr. Wildens.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. August d. J. gnädigst bemerken gefunden, dem Steuereinschmer Ludvig Pfeffer in Mannheim das Verdienstkreuz vom Jahrgange Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst be-merken gefunden, den nachgenannten Hofbediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen ver-liehenen Auszeichnungen zu erteilen und zwar: 1. für die Königlich Schwedische silberne Verdienstmedaille mit der Krone: dem Lakaien Adolf Kehler und dem Schloßkammerer Johann Seibert; 2. für die Ver-dienstmedaille des Königlich Württembergischen Kronenordens: den Offizianten Johann Reinhard; 3. für die Verdienstmedaille des Kö-niglich Württembergischen Friedrichsordens: den Lakaien Sebastian Schäfer und Joseph Maurer; 4. für die Königlich Württembergische silberne Verdienstmedaille: den Lakaien Wilhelm Wolf, Gottlieb Welsch und Karl Adelstein; 5. für das Verdienstkreuz des Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael: den Offizianten Joseph Lang und Johann Reinhard; 6. für die Königlich Bayerische Prinz-Luitpold-Medaille: dem Lakaien Adolf Kehler; 7. für die Kö-niglich Bayerische silberne Verdienstmedaille: den Lakaien Carl Bagtschauser, Ernst Richter, Wilhelm Wolf, Karl Adelstein und Theo-dor Stabel.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. August d. J. gnädigst geruht, dem Verwaltungsgerichtsrat Geheimen Rat Ernst Müller in Karlsruhe die etatsmäßige Stelle eines Generalsekretärs des badischen Frauenvereins und dem Verwaltungsgerichtsrat Ernst Weis in Karlsruhe unter Ernennung zum Geheimen Rat III. Klasse die Stelle eines vorstehenden Rates beim Verwaltungsgerichtshof zu übertragen, das Kollegialmitglied des Verwaltungshofes Geh. Regierungsrat Konrad Krenborn in Karlsruhe zum Verwaltungsgerichtsrat, und den Amtsdirek-tor Oberamtmann Otto Sternberg in Eichenheim zum Kollegialmit-glied des Verwaltungshofes mit dem Titel Regierungsrat zu ernennen, dem Oberamtmann Dr. Volkert Hoff in Mannheim in gleicher Eigen-schaft nach Eichenheim zu versetzen, sowie den vom Ministerium des Innern zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Wühl ernannten Regie-rungsassessor Walbert Stehle von Schramberg unter Befassung in dieser Stellung zum Amtmann zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. August d. J. gnädigst bemerken gefunden, dem Refektorienvorstand bei der Forst- und Domänenverwaltung, Domänenrat Emil Uherl das Ritter-kreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstehenden Ordens vom Jahrgange Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. August d. J. gnädigst geruht, den Rechnungsrat Carl Schwarz bei der Forst- und Domänenverwaltung unter Verleihung des Titels Oberrechnungsrat zum Vorkandidaten bei dieser Behörde zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. August d. J. gnädigst geruht, dem Vorstand der Bezirksbauinspektion Dona-u-schingen, Bezirksbauinspektor Max Gress, die Vorkandidatsstelle bei der Bezirksbauinspektion Mannheim zu übertragen; den Regierungsbaumeister Leopold Weniger unter Verleihung des Titels Bezirksbauinspektor zum Vorstand der Bezirksbauinspektion Donaueschingen zu ernennen; endlich den Baupraktikanten Emil Reiser von Waldorf und Joseph Kuhn von Baden unter Verleihung des Titels Regierungsbaumeister je die etatsmäßige Amtsstelle eines zweiten Beamten der Hochbauverwaltung zu übertragen.

Mit Entschließung des Finanzministeriums vom 20. August d. J. wurde Regierungsbaumeister Emil Reiser der Bezirksinspektion Freiburg

Im Automobil nach Indien.

Reisebriefe von der Automobil-Expedition des Forschungsreisenden Rudolf Abel nach Persien und Indien.

IV. Bericht (Fortsetzung).

Die Straße verlassen. — Bewässerungsgraben. — Station „Ararat“ — Jetzt naht das Verhängnis. — Differential-Gebäude. — Was nicht n Ordnung. — Straßschlit-Kaserne. — Schwierige Reparatur. — Quartier in der Straßschlit-Gendarmerie-Kaserne in Bafsch Kuratschin, 22.—24. Mai 1908.

Als Noah aus dem Kasten stieg und vom Berge Ararat aus seine Sprößlinge Sem, Ham und Japhet in verschiedene Himmelsrichtungen entsandte, um dem heruntergekommenen Menschengeschlecht wieder aufzuhelfen, iraten diese die Reise zweifellos nicht im Automobil an. Den sonst wäre mindestens Japhet ebenso im Sumpf stecken geblieben, wie einige Tausend und einige Hundert Jahre später seine sechs Nach-kommen aus Germaniens Gauen! Also kurz und gut: Wir sitzen hier nun bald den dritten Tag am Fuße des Berges Ararat und haben unsere Personnenwagen auseinandergenommen, weil bei unserer Fahrt durch den Sumpf und Felsgebirge das große Transmissionsrad im Differentialgehäuse drei seiner Stahlfäden eingeknickt hat. Seit Na-murak ist nämlich die Straße in der Tat verlassen, und die Eingeborenen sind glücklich darüber. Denn nun hindert sie keine mehr, quer über die Straße ihre Bewässerungsgräben zu ziehen und die Straße selbst, soweit angängig, als Wasserleitung zu benutzen. Was den einen für Unheil, ist den andern ein Glück! Zunächst ging die Geschichte ganz gut! Als wir in Amarak eben angefangen hatten, unser Ziel abzu-treiben, ritt ein Biquet Dragoner in den Hof ein, und der Offizier — ein eleganter Balle, freute sich für unterwegs auf Wiedersehen. Dann fuhr er los und erlebte zunächst nichts Außergewöhnliches; nur mußten wir in einem Perferdort durch einen Fluß von einigen Metern Breite und etwa einem Fuß Tiefe. Und hin und wieder waren Tra-bersten im Wege, so daß langsame Fahrten von vornherein geboten war. Dann aber verlor sich die Straße in einen großen sumpfigen Wasser-tümpel. Mit Mut und Kraft wollten wir darüber hinweg! Doch auf-spricht das Wasser, die Maschine schnattert und die Räder drehen sich, aber der Wagen hält fest! Rückwärtsgang — Die Maschine läuft, die Räder drehen sich — nicht von der Stelle rückt der Wagen! Alle Mann ab — fassen! Alles vergebens! Nun warten wir ein wenig dort

kommen Fußwege! Ein Bauer spannt los, ein Drahtseil wird be-festigt — zwei Pferde reihen nicht noch zwei Pferde! So geht es hoppla — ho-o! Es geht der Personnenwagen in den Sumpf. Aber der Gepädwagen! Dort werden gleich alle vier Pferde vorge-spannt. Sie ziehen nicht! Der Wagen ist schwerer und sitzt tiefer. Also das lange Drahtseil heraus! Es wird am Gesäß der Pferde und an den Hinterfedern des Personnenwagens befestigt. Wenn Wagen zieht an, die Pferde ziehen an, der Gepädwagen läßt ebenfalls seine Maschine mitlaufen — er bewegt sich, fährt — und der Bauer bekommt seinen Ruckel.

Wenn's so weitergeht — das kann gut werden! In der Tat, bald kommt wieder so eine Stelle! Aber diesmal ist neben dem Sumpf ein Fußbreit fester Boden, das linke Vorderpaar wird darauf gelenkt, und die Wagen kommen hinüber! Zwei Wecht weiter läuft ein Bewässerungs-graben über den Weg. Der Boden scheint hart; nachdem vorher alles untersucht ist, geht es im nächsten Tempo hindurch. Als wir durch sind, haben die Räder die Dämme zerquetscht, und nun ergiebt sich das Wasser, sohin ihm, nicht mehr möglich ist dem Bauer beliebt. Derartige Gräben kommen eine ganze Meile hinter einander. Schließlich gegen Mittag spielen wir die Kister ein. Der Weg ist sehr ausgefahren, aber doch wieder trocken. Als wir vorbeifahren, rüchert der Offizier einen schneidigen Gelopp hinter uns her und hat eine Wortschneide, daß sein Pferd etwa einen Wert wert mit dem langsam fahrenden Automobil Schickl hat. Wir nähern uns wieder der Eisenbahnlinie und freuen sie erneut bei der Station „Ararat“! In dieser Stelle ein-gang dumme Name. Denn wir sind schon über weiß wie weit vom Fuße des Berges entfernt; die Station liegt ganz isoliert, und der Name führt direkt irre. Offenbar ist die Station in Petersburg so getauft worden. Jetzt geht es in der Mit-tagshut über eine Steppe hinweg. Die Sonne brennt, und nirgendwo bietet sich Schatten zum Ruhen. Schrit dessen haben wir kurz hinter einander nicht weniger als drei Wassergräben zu durchfahren, die alle tief in den harten feinsten Weg eingetreffen sind. Was haben wir in der Mittagshut den Ruckel schwingen müssen, um die Ufer abzufahren, was haben wir geschwitzt und nach kühlem Trunk geschickt! Stundenlang dauerte es, bis wir weiter konnten. Wir nähern uns einem Sumpfbegleit. Der Fuchsdamm ist durch den Sumpf hindurchgeführt. Die Straße muß ihm angeschlossen, und zwar geht es hinauf — ganz steil und plötzlich hin-auf auf einen felsigen Engpaß. Der Schmutz reicht nicht aus, um den

Wagen hinauszubringen. Zweiter Gang! — Erster Gang — der Wagen steht! Alles aufsteigen und schieben! Motor anlassen, die Kupplung fällt ein, der Wagen geht ein Stück weiter, noch ein Stück — noch ein Stück. Jetzt aber naht das Verhängnis in Gestalt eines Lagens scharf-tantiger, plattenförmig, fast stoffig über einander lagernder Steine. Tobeslandstuden sind ja unsere Reisen alle, aber wir hatten doch noch keinen einzigen Defekt seit Tiflis. Als der Personnenwagen über die Steine fährt und nochmals alle Kraft anwendet, um das letzte Stützglied hinaufzukommen, gibt es einen kleinen Knack einem Pfingstschuß, und fast gleichzeitig rasst das Getriebe, daß es nur so eine Art hat. Oben sind wir glücklich. Der Gepädwagen ist noch unten. Ihm wird es leichter werden; denn nachdem der Reifen montiert ist, wird das Drahtseil ge-spannt werden. Dann werde ich mit meinem Wagen bergab fahren und mit der Kraft des Motors plus der Kraft der schieben Ebene den andern Wagen hinauf schleppen. Als wir gerade anfangen wollen, den Reifen zu montieren, bricht mit ungeheurer Wucht und Wölchlichkeit ein Ge-witter herein; der Maler Bohner ist an den Stumpf hinabgestiegen, um Enten zu schießen, während wir im Schutze unseres Angebots arbeite-n, und der Maler Gerla, ist infolge der potenzierten Zufälle und der Naturstimmung derartig in Feuer geraten, daß er sofort eine stimmungs-volle Zeichnung von den Schwierigkeiten des Pazüberganges entwirft! Aber schon läßt er die Celluloidscheibe des Lastwagens herunter, auf dem er heute reist, und er verbißt Zeichenblod und sterbliche Hülle seiner Künstlerseele unter dem Dach und der Celluloidscheibe, wo sie am trocken-sten ist. Am Personnenwagen haben wir alle Vorhänge heruntergelassen und freuen uns, wie es blüht und donnert, und wie ein unendlich wohl-tuender Mäler Regen niederregnet, aus dessen Strahlen schließlich auch der Maler Bohner aufplaudt, dem der Regen die Enten verschleudert hat. Gottlob futtert im Trodnen eine Butterkulle — d. h. ohne Butter, und trinkt kalten Tee dazu — ihn geniert das Gewitter nicht, und Dregl, der wegen Hitze und Bequemlichkeit seine Schuhe und Strümpfe ausgezogen hat, läßt die matten Beine aus dem Wagen heraushängen und läßt sie sich im Gewitterregen aus, bis sie kalt sind, wie's Bild im Hofrauhaus — döb wann I hat!

Schließlich hat Jupiter Mubius ein Entsehen und die Natur wieder ein anderes Aussehen. Der Reifen wird montiert, Bohner geht wieder auf die Entenjagd, Gerlach holt den Zeichenblod wieder heraus, Gottlob wickelt das Drahtseil fassig ab und freut sich über den Anknäueler, weil

und Reg. baumeister Joseph Kuhn der Bezirksbauinspektion Heidelberg... Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 24. Aug. wurde dem technischen Lehrer Otto Feist an der Großh. Schule Karlsruhe unter Ernennung zum Zeichenlehrer die Stelle eines technisch gebildeten Lehrers übertragen.

Badische Chronik.

31. Aug. Die hiesige freiwillige Feuerwehr hielt am 29. d. M. ihre 2. Übung auf dem Anwesen der Firma... J. wurde dem technischen Lehrer Otto Feist an der Großh. Schule Karlsruhe unter Ernennung zum Zeichenlehrer die Stelle eines technisch gebildeten Lehrers übertragen.

31. Aug. Nächsten Donnerstag, 3. September... die hiesige Gemeinde ein festliches Jubiläum. Es sind an dem Tage 30 Jahre, seitdem Bürgermeister Jos. Kasper IV. solcher verpflichtet wurde und seitdem ununterbrochen dieses Amt bekleidet.

30. Aug. Die schwierige Grenzlage an der Gemeinde... zwischen Baden und Odenwald führt oft zu Komplikationen, nicht selten ohne gegenseitiges Wissen. Das trifft fast stets in Wegbauangelegenheiten zu.

31. Aug. Die Ahtener Gewerbe- und Industrieausstellung wurde gestern eröffnet. Zu der Feier waren erschienen, die städtischen Kollegien, Ministerialrat Dr. Schneider als Vertreter der Regierung, Herr Tesmann als Vertreter der Handwerkskammer Karlsruhe und die Ehrenpräsidenten der Ausstellung Oberamtmann Gurst und Geh. Rat Schüle von der Altenau.

31. Aug. Gestern feierte der älteste hiesige Bürger, Landwirt Mathias, unter dem Namen Mathes Wohl bekannt, seinen 94. Geburtstag.

31. Aug. Mit einer eigenartigen und würdigen Gedächtnisrede hat Badenweiler dem kühnen Eroberer der Lüste, dem Grafen Zepelin, seine Teilnahme und seinen Dank bezeugt: Die erste Aufführung in dem neuerrichteten Naturtheater in der alten Burgruine war der Nationalopfer für Graf Zepelin gewidmet.

31. Aug. Samstag mittag starb hier der frühere Polizeibeamte Weltis. 30 Jahre lang hatte er die polizeiliche Macht Bonndorfs in Händen.

31. Aug. Der Schmiedemeister Brutschin von Fahrnan, welcher vor einigen Tagen unter dem Verdacht, den Tod seines Schwagers herbeigeführt zu haben, verhaftet worden war, ist am Samstag auf freien Fuß gesetzt worden.

31. Aug. Der 21. Jahre alte Reinhard Hauser von Traßabingen hat am Samstagabend in seiner elterlichen Wohnung durch zwei Schüsse mit seinem Dienstgewehr seinem Leben ein Ende zu machen versucht. Während die eine Kugel nur streifte, ist ihm die andere unter dem Kinn eingedrungen. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Hödingen (A. Heberlingen), 31. Aug. Hier fiel ein Knabe vom Heuboden und zog sich eine schwere Gehirnerschütterung zu.

Zum Ausklang der Badener Jubiläumsspiele.

Baden-Baden, 1. Sept. Zum Ausklang der Jubiläumsspiele noch etwas Statistik! Von den 32 Rennen des Meesters gewonnen, wie wir dem „Vd. Tgbl.“ entnehmen, die Franzosen 9, während 23 deutsche Siege zu verzeichnen sind; neun Rennen wurden nur von inländischen Pferden bestritten, so daß französischerseits in 23 Rennen eingegriffen wurde; von diesen 23 gewonnen Frankreich, wie gesagt 9, während es den Vertretern deutscher Farben in 14 Fällen gelang, den Ansturm der westlichen Nachbarn abzuwehren.

Unter den erfolgreichen Rennpferdebesitzer stehen die Herren A. und C. v. Weinberg mit rund 130 000 Mark weitaus an erster Stelle. Von dieser stattlichen Summe hat der vorerwähnte „Haut“ durch seine Siege im „Hilfenberg-Memorial“, „Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial“ und „Großen Preis“ allein 116 000 Mark aufgebracht. Gewiß ein Rekord, der so leicht nicht geschlagen werden kann! An zweiter Stelle steht Monsieur E. Weil-Fieard mit 46 000 Mark, darunter 40 000 Mark durch den Sieg „Sinou's im Jubiläumstiftungspreis“. Ihm auf dem Fuße folgt Grafis, das durch sechs Siege und einige Platzgelder 43 600 Mark auf sein Konto brachte. Baron Gourgand's erstmaliges Debut in Baden-Baden wurde durch den Sieg „Noelmaure's im Jubiläumstiftungspreis“ mit 30 000 Mark belohnt, indes das Königl. Württembergische Privat-Gesitt. Weil mit 28 100 Mark sich an fünfter Stelle platziert. An sechster und siebenter Stelle stehen Herr Daniel und der erst in den Tagen des Herrn Redes u. am Sonntag in der „Großen-Baden“ in den Händen des Herrn G. Schulze gelaufene „Logion“ mit je 20 000 Mark Renngewinnen. Ferner seien verzeichnet: Monsieur Pullof 16 500 Mark, Monsieur Thorne, 14 000 Mark, Freiherr E. v. Oppenheim 13 800 Mark, Herr Klönne 10 800 Mark und Herr Bischoff 10 000 Mark.

Es liefen im Jahre 1908 insgesamt 174 Pferde gegen 141 im Jahre 1907 und 166 im Jahre 1906.

Herrenreiter flogen 12 in den Sattel gegen 7 im Vorjahre. Am erfolgreichsten war der diesjährige Champion unserer Herrenreiter, Reutnant Braune, der bei zwei Ritten einen ersten und einen zweiten Platz errang. Ferner siegte bei zwei Ritten einmal Dr. Niese. Während des Meesters waren 38 Jockeys in Jffezheim tätig, gegen 26 im Vorjahre und 35 im Jahre 1906. Die erfolgreichsten waren: Pullof, der bei 19 Ritten 6 erste, 3 zweite und 3 dritte Plätze belegte; Milton Dentch bei 7 Ritten 5 Siege und einen dritten Platz; Shaw 12 Ritten, 5 Siege und je 2 zweite und dritte Plätze; O'Connor 19 Ritten mit 3 Siegen („Haut“), 7 zweiten und 4 dritten Plätzen; und Davis 5 Ritten, 2 Siege und 2 zweite Plätze.

Bemerkenswert ist noch, daß diesmal alle Ehrenpreise dem Inlande verblieben sind.

Baden-Baden, 31. Aug. Im Internationalen Klub, der das nun zu Ende gegangene Jubiläum-Meeting durch eine Reihe glänzender erklüßter Festlichkeiten feierte, fand am Samstagabend ein großes Festdiner statt, das einen überaus schönen Verlauf nahm. Stadtgemeinde und Kurkomitee waren offiziell vertreten; ersterer durch Oberbürgermeister Fiezer und Bürgermeister Schwörer, letzterer durch Kurdirektor Graf Bismarck von Göttsche und Stadtrat Dr. Müller. Dem Feste präsidierende Oberlandshausmeister Graf Lehndorff. Unter den Ehrengästen bemerkte man Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Prinz Friedrich Karl und Prinz Hans Hohenzollern, den Grafen Sponeck als Vertreter des Großherzogs, Eggellens Nicolai u. a. Graf Lehndorff brachte das erste Hoch auf den Großherzog aus, sowie auf die Staatsoberhäupter derjenigen Staaten und Nationen, von denen Vertreter anwesend waren. Im Laufe des Festmahls ergriff Herr Biehl, Geh. Oberregierungsrat Ulrich v. Döring, einer der treuesten Freunde Baden-Badens, das Wort, um des guten Einbezweckens zu gedenken, das immer zwischen Internationalem Klub und Stadtgemeinde Baden-Baden geherrscht habe. Namens der Stadtgemeinde dankte Herr Oberbürgermeister Fiezer mit herzlichen Worten, indem er der langjährigen guten Beziehungen zwischen Klub und Stadtgemeinde gedachte. Große Freude rief ein im Laufe des Abends eintreffendes Glückwunschtelegramm des Großherzogs hervor. — Zu gleicher Zeit, da im Klub dies festlich stattfand, hatten sich die Damen des Internationalen Klubs auf Einladung der Prinzessin Friedrich Karl Hohenzollern im Hotel „Stephanie“ zu einem Dinner versammelt, nach dessen Schluß sie sich zum Internationalen Klub begaben, wo ein glänzender Ball den festlichen Tag des „Großen Preises“ würdig beschloß.

Baden-Baden, 1. Sept. Die Herren A. und C. von Weinberg haben anlässlich der großen Erfolge, die sie beim diesjährigen Jffezheimer Rennen mit dem Hengst „Haut“ errangen, Herrn Oberbürgermeister Fiezer hier 2000 A für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Zur Brandkatastrophe in Donaueschingen.

Neustadt a. S., 31. Aug. Ein hiesiges Wohltätigkeitskonzert erbrachte für die Abgebrannten in Donaueschingen 1000 Mark.

Badenweiler, 31. Aug. Mit erlesenen Kunstkräften veranstaltete die Kurverwaltung unter reger Teilnahme der Kurgäste am 27. August ein Konzert in der evangel. Pfarrkirche zugunsten der Abgebrannten von Donaueschingen. Zur hiesigen Kräfte wußten bei der Veranstaltung mit. Herr Medizinalrat Dr. Thomas von Badenweiler erzeute die Hörer mit zwei Celloborträgen, Fräulein L. Bogel von Oberweiler, eine junge Oratorienjüngerin mit umfangreicher Alt-

stimme, trug Lieder von Bach vor. Unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Gündel, der auch die Begleitung sämtlicher Solovorträge übernommen hatte, sang der rühmlich bekannte Kirchenchor, Badenweiler drei Choräle, die namentlich durch den frischen Klang der führenden Stimmen das Ohr der Hörer entzückten. Als Ergebnis des Konzerts können mit der sonstigen Sammlung 565 A nach Donaueschingen abgehandelt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. September.

Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrats Wirkl. Geheimrat D. Helbing ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat heute seine Geschäfte wieder übernommen.

Eine Sitzung des Bürgerausschusses fand gestern nachmittag halb 5 Uhr im großen Rathausaal statt. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: Errichtung eines neuen Dampfheizhauses mit zwei neuen Dampfesseln im östlichen Gaswerk und Erweiterung der Einfrühigung daselbst, Verklärung der Wasserrohrstränge auf 100 Millimeter Durchmesser in verschiedenen Straßen beziehungsweise Straßenstrecken im Interesse des Feuerwesens, Ausrüstung von 27 älteren Motorwagen der städtischen Straßenbahn mit neuen stärkeren Motoren, Verlegung der Straßenbahn nach Durlach einschließlich der an der Endhaltestelle befindlichen Parkstraße, Beschaffung eines mit Benzin betriebenen, automobilen Mannschafts- und Gerätewagens mit aufmontierter Benzinagolpumpe nebst Reserveteilen für die ständige Feuerwache und Vornahme der zur Unterbringung dieses Fahrzeuges nötigen baulichen Veränderungen an dem Gebäude der Feuerwache, Erneuerung des Anwesens Ruppertstraße Nr. 104, Lagerbuch Nr. 2450a, im Wege der Zwangsenteignung und Veräußerung der 1907er Rechnungen der Spar- und Leihkasse Karlsruhe, der Schulsparkasse Karlsruhe und der Spar- und Leihkasse Karlsruhe-Ruppurt. Sämtliche Punkte, über die eingehend debattiert wurde, fanden einstimmige Annahme. Um 1/2 8 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Der September hat nun seinen Anfang genommen. Herbstmond haben unsere Vorfahren den römischen September, den siebten Monat im altrömischen Jahre, genannt. Im heutigen Kalender ist er der neunte Monat, und zwar einer von den Monaten mit dreißig Tagen. Er ist in klimatischer Hinsicht nicht Sommer nicht Winter, seine Temperatur zeichnet sich durch verhältnismäßig große Beständigkeit aus. Der September steht vor uns als das Bild einer reifen Frucht, rottwangig und gut, segenspendend, ein stiller Abglanz des schwebenden Sommers. Noch einmal vergoldet die Sonne mit ihrem warmen Glanz die Welt. Schon raschen im ersten welfen Laube die Herbststürme, bald werden die langen Nächte die ersten Nachtreise ausstrecken. Noch ein paar Wochen, wenn die Rüsse vom Baum und die Trauben vom Gelände erntet, dann zieht mit dem letzten Vogel auch der letzte Sommerfarnstengel aus der Welt. Herbstregen wird die ersten Flocken anblenden und der Herbststurm in den Lüften mit dem sterbenden Sommer einen brausenden Totenchor aufspielen. Deshalb nehme jeder noch die letzte Sonne und die letzte Wärme, die uns der September bringt, mit. Niemand veräume es, diese stillen, klaren Spätsommerstage bis zum Neige auszuloten: sie machen die Seele still und wunschlos und geben dem Herzen eine heitere Zufriedenheit.

Der erste Athletik-Sport-Klub Germania feierte am Samstagabend bei sehr starkem Besuch im Anstaltstheater sein 21. Stiftungsfest, das unter der tüchtigen Leitung ihres Vorstandes Herrn Walter, sowie ihres unermüdbaren Galendaires Herrn Otto Böhle einen großartigen Verlauf nahm. Vor allem zeigten sich die Freitrappezisten mit 26 Mann, die Stangenpyramiden mit 24 Mann, sowie die Musterreiter mit 12 Mann unter der bewährten Leitung des Herrn Böhle ihr schönes Können und fanden überaus starken Applaus. Nicht unerwähnt dürfen dann auch die beiden Trapezkünstler Herr Stür sowie Herr Oberst mit ihren eleganten und sicheren Vorführungen sein, sowie das Japaner-Trio. Unter dem abwechselungsreichen Programm fand auch die Titoler Gesangs- und Tanztruppe reich Beifall und gefiel besonders der schöne Tanz des Herrn Meißner, sowie der tragisch vorgeführte Schlußplattler-Tanz sehr gut. Beim Schwergewichtswettbewerb erzielte Herr Otto Böhle die schöne Leistung von 250 Pfund und Herr Karl Schäfer 260 Pfund. Den Clou des Abends aber bildeten die Vorführungen der beiden Parterreakrobaten Volk und Deutsch mit ihren vorzüglichen und oft sehr schweren Tricks. Es war wirklich eine Glanznummer, die beide beiden Artisten an diesem Abend boten. Stürmischer Beifall beehrte die beiden Artisten für ihre Leistungen. Den Schluß des Programms bildete eine humoristische Szene der Herren Dennis und Volk und rief diese Aufführung große Heiterkeit hervor. Ein kleiner Fall hielt die Mitglieder mit ihren Damen nebst Gästen noch lange beisammen. Der Athletikklub Germania kann auf dieses Fest mit Stolz und Befriedigung zurückblicken.

Feuer ist gestern nachmittag gegen 6 Uhr in einer Scheuer des der Firma Gebrüder Henkel hier gehörigen Anwesens Rastatterstraße Nr. 1 (Ruppurt) auf bis jetzt noch unauflösbare Weise ausgebrochen, welches die Scheuer bis auf die Grundmauern zerstörte. Verbrannt sind etwa 500 Zentner Heu und 500 Zentner Stroh, etwa 100 Zentner Safer, 20 Zentner Melasse, sowie verschiedene Gerätschaften (Zutterstreichmaschine uim.). Die Fahrnisse waren Eigentum zweier hiesigen Geschäftskleute, die dort eine Zutterhandlung betrieben haben. Die 7. Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr war alarmiert und es gelang ihr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Um 9 Uhr war der Brand gelöscht. Der Gesamtschaden beträgt etwa 10 000 A.

er doch unterwegs was lernen will und sich mit dem Gedanken trägt, mit nach Deutschland zu gehen und sich zum Chauffeur ausbilden zu lassen, d. h. wenn ich ihn mitnehme. So gelangten wir denn auch über diesen Berg und wieder hinab ins Tal, wo gleich die Wasserfallalm wieder einsetzte, die durch den Gewitterregen noch verstärkt wurde. Dazu kam die unangenehme Entdeckung, daß der Personwagen beim Anfahren und bei jeder Anstrengung nicht mehr zog, sich vielmehr mittels eines unüberwindlichen Knurrens und mühseligsten Schnarrens meigerte, irgendwelche ernstliche Arbeit mehr zu leisten. Eine kurze Untersuchung auf offener Landstraße in der Nähe des Pumpens, während deren Wayer wieder Enten schrieben will, letzteres auch tut, sie aber nicht bekommt, dieweil er dabei über einen Graben springen will und hineinfällt, was ihm weiter nicht geschadet hat, aber wegen der Enten behauerlich war, weil er diese nicht gefriert hat, was übrigens auch dann nicht der Fall gewesen wäre, wenn er über den Graben gekommen wäre, dieweil die Enten, die er gefressen hatte, weit drausen auf dem See schwammen — also ich wollte sagen: die kurze Untersuchung auf offener Landstraße ergab, daß im Differentialgefäße mit den Zahnrädern etwas nicht in Ordnung war. Somit wurden sofort Erkundigungen eingeholt nach dem nächsten Auffordere. Denn eine Reparatur ist unvermeidlich. Der nächste Ort heißt Wagh Karaschin und ist noch weit entfernt. So hüpfeln wir uns denn durch noch verschiedene Wasserlöcher und Sumpfe, in denen wir noch diemal stecken bleiben und uns herausschleppen, herausgraben und herausspülen müssen oder lassen müssen, bis nach Wagh Karaschin, wo wir das Glück haben, eine Stroßmit-Raststätte zu finden, d. h. einen großen Hof mit einem Haus, wo mehrere Bedienten mit ihren Familien wohnen. Wir waren glücklich, daß wir dort einen Korridor — mehr nicht — fanden, der sich durch eine Verbindungstür in zwei Teile teilen ließ, wo wir ein hartes Lager fanden. Am anderen Tage in aller Frühe haben wir mit vieler Mühe und Not ein Gefäß zurechtgemacht, an dem wir den hinteren Teil des Wagens angehängt haben. Dann haben Dregl und Gottlob das Differentialgefäß nebst Achsen abgehraubt und herausgenommen. Das Resultat der Definiung des Gefäßes war, daß das große Zahnrad drei Zähne eingebüßt hatte. Offenbar war infolge einer Kräftanstrengung ein Schraubenkopf abgeprengt worden, und jedesmal, wenn der Wagen Kraft entwickeln sollte, sollte das kleine Winkelrad, Zahnrad an der Brusthülle über die Zähne des großen Zahnrades hinweg und demo-

strich sie. Da sich bei unsern Referateilen ein großes Zahnrad befindet, so wird es ausgetauscht. Alle anderen Teile sind in bester Ordnung. Das Getriebe ist bereits wieder zusammengefahren, wird jetzt wieder unter dem Bogen angebracht, und morgen geht es mit frischen Kräften weiter. Ich habe hinreichend Gelegenheit, die Kenntnisse und Bedachtsamkeit meines Monteurs zu gewinnen und freue mich über unsern Gottlob, der bei dieser gewöhnlich schwierigen Reparatur, die ohne alle gewöhnlichen Hilfsmittel im Freien vorgenommen werden muß, sich als sehr anständig erweist und namentlich den Hammer schwingt — und nicht zu vergessen unterwegs den Fiedel — daß es nur so eine Freude ist.

Verloren ist die Zeit in Wagh Karaschin nicht. Denn als wir anlangen, war ganz Karaschin überjähmt, die Straßen glücken Lehmsuppen, der kleine Fluß stieß durch Hecken und Lehmmauern, in die er sich Löcher gefressen hatte. Jetzt hat zwei Tage die Sonne geschienen — gefeiert — gebeten; in greifbarer Nähe beinahe schaut der Berg Kraxat über die Lehmmauer unseres Stroßmit-Hofes unserer Schloßherarbeit zu, und die Gewässer haben sich verlaufen — an genau derselben Stelle und genau wie damals, als nach aus dem Hofen stieg.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 1. Sept. Das Stadttheater hat gestern mit der 16. Aufführung des „Walzertraum“ seine Spielzeit beschlossen. Das Theater war schon längst vor Beginn ausverkauft und groß war die Zahl derer, die auch diesmal, wie so oft in dieser Saison, keinen Einlaß mehr bekommen konnten. Das beste Zeichen für die künstlerische Wertschätzung, deren sich das Ensemble des Herrn Direktors Hagin hier erfreute. Sowohl die Gesamtauführungen — dank einer geschickten Regie und guter musikalischen Leitung — wie die Einzelleistungen dürfen in dies allgemeine Lob eingeschlossen werden. Mit dem „Walzertraum“ und der „Dollarsprinzessin“ waren bei ausgezeichneter Wiedergabe dazu dem Theater gleich zwei neue „Schlager“ auf einmal beschieden, so daß, da auch die „Künftige Witwe“ nach wie vor „ihren Mann stellte“, auch Herr Direktor Hagin selbst diese Saison zu den erfolgreichsten zählen dürfte.

Die sehr sich die Anerkennung seitens des Publikums dadurch auf die einzelnen Mitglieder erstreckte, zeigte gestern Abend die Abschiedsvorstellung. Die Beifallsstürme nahmen schier kein Ende und der Schluß des zweiten Aktes ließ schließlich so ziemlich alle Darsteller mit

Blumen-, Kranz- u. Spenden reich bedacht. Herrn Großmann's Dank als Fürst, Herrn Beders Humor als Graf Lothar, Herrn Herolds hellklingende Stimme und sein angemessenes Spiel als Leutnant Ritt fanden, gleich dem ersten Male, ebenso freudige Anerkennung, wie Frä. Jovanovic' künstlerisch gut gesulter gefanglicher Vortrag in der Prinzessin-Rolle, Frä. Fiedler's Frische in Darstellung und Spiel als Prangi und Frä. Richters amüsante Wiedergabe der Oberkammerfrau. So kann es nicht wunder nehmen, wenn das Publikum sich am Schluß der Vorstellung nur schwer von dem Ensemble trennte, das so schnell sich ihm ins Herz gestungen und gepielt. Die begeisterten Hervorrufe alle zu zählen, ging nicht mehr an, und als der Vorhang schon gefallen, ruhten die enthusiastischen Theaterbesucher nicht, bis die einzelnen Kräfte trotzdem noch erschienen, wobei: Frä. Fiedler und Frä. Jovanovic abschiednehmend Blumen in das Publikum warfen. Wenige Stunden später entführte die Eisenbahn den größten Teil des Ensembles in die schöne Stadt Graz, sich dort unter Herrn Hagin's bewährter Direktion aufs neue zu gemeinsamem künstlerischen Tun zu vereinen.

Darmstadt, 31. Aug. In Gegenwart des Großherzogs wurde heute nachmittag als letztes der zur Landesausstellung gehörigen Gebäude, das außerhalb des Ausstellungsterrains am Alexandersweg auf der Mathildenhöhe gelegene große Gläserhaus eröffnet. Es enthält 11 „Brl. Bg.“ u. a. eine Reihe Räume nach Entwürfen des jüngst verstorbenen Professors Olbrich.

München, 31. Aug. Die Hoftheater-Intendanz hat eine Oper „Sonneneinblut“ des Komponisten Herrn Schäling-Biemsen zur Aufführung angenommen.

hd München, 31. Aug. (Tel.) Aus der Galerie des Kunstvereins im Hofgarten wurde von einem unbekanntem Dieb ein unter Glas befindliches Gemälde entwendet, das „Langer bei Sonnen-Untergang“ darstellt.

hd Cherbourg, 1. Sept. (Tel.) Die Südpolar-Expedition Charlow ist gestern am Bord des Dampfers „Pouébois“ eingetroffen. Das Schiff wird Madeira anlaufen.

Stockholm, 1. Sept. (Tel.) Die Eltern des Forschers Sven Oedin erhielten vom Privatsekretär des Bischofs von Indien aus Simla ein Telegramm, wonach Sven Oedin trotz anstrengender Reise bei guter Gesundheit ist. Seine Ankunft in Simla wird Anfangs September erwartet.

gestohlen wurden: einem Kaufmann in der Kaiserstraße ein Emailliergeschloß im Wert von 15 M.; an einem Haus in der Akademiestraße die Kastenplatte des Haustelefons im Wert von 15 M.; ferner einem Schreiner in der Weihenstraße aus seiner verschlossenen Wohnung zwei silberne Uhren im Wert von 28 M. und einem Schriftföhrer in der Jägerstraße aus seiner Wohnung verschiedene Kleidungsstücke im Wert von 24 M.

In Untersuchungshaft genommen wurde ein hiesiger Auktionator, der schon längere Zeit eingekommene Gelder im Betrag von 5000 M für veräußerte Waren nicht an seine Auftraggeber abgeliefert, vielmehr zu seinem eigenen Nutzen verwendet und unterschlagen hat.

Aus den Nachbarländern.

Görlitz, 31. Aug. Gestern statteten die Prinzen Eitel Friedrich und Oskar der Gohlförsterei einen Besuch ab. Sie fuhrten um 1 1/2 Uhr nachmittags im Automobil von Klingheim aus auf die Burg hinauf und besichtigten eingehend die sämtlichen Sehenswürdigkeiten. Um 4 Uhr erfolgte die Abfahrt über St. Bill.

Wetz, 31. Aug. (Tel.) Heute mittag gegen 2 Uhr fand im „Sawage“ zwischen einem Wagen der elektrischen Straßenbahn und einem die neue Brücke von Montigny herunterkommenden Landauer ein Zusammenstoß statt. Im Landauer befanden sich der Geh. Sanitätsrat Dr. v. Sieg aus Berlin, Frau v. Sieg und ihr Sohn Alexander v. Sieg, sowie die Schwiegereltern, die Frau des Obersten und Kommandeurs des 145. Infanterieregiments v. Sieg und deren zwei Kinder. Der Wagen wurde umgeworfen und die Insassen auf die Straße geschleudert. Verletzt wurde Alexander v. Sieg schwer am Kopfe, sodaß er längere Zeit bewußtlos liegen blieb und von der städtischen Feuerwehr nach Montigny gebracht werden mußte; ferner Frau v. Sieg aus Berlin, der die Nase gespalten wurde, und die Frau des Obersten v. Sieg durch eine Haarspange am Kopfe. Der fünf Jahre alte Sohn des Obersten erlitt eine leichte Gehirnerschütterung. Der Auktionator kam mit einer leichteren Verletzung am Knie davon. Der Wagen wurde beschädigt.

Gerichtszeitung.

hd Berlin, 31. Aug. (Tel.) Der 17jährige Urmacherlehrling Fritz Freiseben, der vor einiger Zeit aus Rache auf den Medizinalrat Dr. Klein aus Charlottenburg geschossen hat und ihn schwer verletzete, wurde heute von der I. Strafkammer des Landgerichts III wegen versuchten Mordes unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

hd Berlin, 1. Sept. (Tel.) Das Oberkriegsgericht des 3. Armee-Korps beurteilte gestern den Musketier Thron vom Infanterie-Regiment Graf Laurenzin zu 3 1/2 Jahren Gefängnis, weil er im Rauch einem Unteroffizier ein Bierglas in den Rücken geworfen und ihn beleidigt hatte.

Sport.

Gomburg b. d. S., 31. Aug. (Tel.) Beim Internationalen Lawn Tennis-Turnier gewann im Herren-Einzelspiel um den Gomburger Pokal „Mann“ (Großheim) aus Straßburg gegen Widing mit 6:4, 4:6, 6:4 und 8:0.

Rom, 31. Aug. Am Freitag morgen besichtigte der Papst den Cortile di Belvedere, den größten Hof des Vatikans, der gegenwärtig für die internationalen Turner-Wettspiele, die im September stattfinden, eingerichtet wird. Die Spiele finden statt zu Ehren des päpstlichen Jubiläums. Um den ganzen Hof herum wird eine Tribüne errichtet mit einem Sitz für den Papst im Mittelpunkt. Es werden Tausende von Turnern aus allen Ländern der Welt erwartet. Einige Vereine haben bereits Preise geschickt, darunter der katholische Turnbund von New-York, der einen soliden silbernen Becher von zwei Fuß Höhe als Preis für die Pokalturner aussetzte. Die übrigen Preise bestehen aus goldenen, silbernen und Bronze-Medaillen, sowie aus Lorbeer- und Eichenkränzen, die der Papst gibt. Um einen Becher Pius X. werden die italienischen Teilnehmer kämpfen.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 1. Sept. (Tel.) Dem „Lokalanz.“ zufolge wird das Militär-Luftschiff bei günstigem Wetter voraussichtlich heute seine Neuwagenfahrten fortsetzen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es über dem Tempelhofer Feld manövriert.

Paris, 1. Sept. (Privattele.) Wilbur Wright hat die seit einer Woche unterbrochenen Flugversuche wieder aufgenommen. Der Versuch verlief jedoch nicht glücklich. Der Apparat stellte sich quer und stieß heftig auf den Boden auf; dabei wurde die linke Schlittenkufe zerbrochen. Wright begann dann sofort die Reparatur.

Paris, 1. Sept. (Tel.) Eine französische Liga für Luftschiffahrt ist in Bildung begriffen nach dem Vorbild des deutschen Luftschiffvereins. Zweck der Liga ist die Ausrüstung der Armee mit einer Flotte von lenkbaren Luftballons und Maschinen. In England hat ein als Professor dort wirkender französischer Geistlicher als Ergebnis einer Sammlung 100 000 Francs gespendet.

Bermischtes.

Berlin, 31. Aug. Wie die Blätter melden, fand ein Zweikampf auf Pistolen heute im Tegeler Forst statt. Es standen sich ein junger Graf und ein Student der Philosophie gegenüber. Die beiden ersten Gänge verliefen unblutig; der letzte brachte dem Grafen eine schwere Verletzung.

Girschberg (Schlesien), 31. Aug. In Gunnersdorf durchschneit der 25 jährige Zigarrenfabrikant Gürtel seiner 22 jährigen Frau und sich den Hals mit einem Rasiermesser. Beide sind tot. Der Grund der Tat ist anscheinend in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen.

Gumburg, 31. Aug. (Tel.) Wie der Polizeibericht mitteilt, wurden an Bord des von Südamerika eingetroffenen Dampfers „Queensborough“ pebverdrächliche Ratten gefunden. Das Schiff wurde einer Ausgabung mit dem Rattenlöschungsmittel unterworfen. Die Weiterlösung wurde unter den üblichen Vorsichtsmaßnahmen gestattet. Menschen sind nicht erkrankt.

München, 31. Aug. (Tel.) In Plattling wurde in der Nacht zum Sonntag ein Fischersohn von einem Bäckermeister ohne vorausgegangene Streitschlichtung durch einen Revolvererschuß schwer verletzt.

Nürnberg, 30. Aug. Der Ausgeber eines hiesigen Geschäfts hat gestern nachmittags unterwegs einen Sack über 4500 Mark, lautend auf die Bayerische Notenbank, verloren. Der Sack wurde vom Finder sofort eingelöst und ihm hierbei 45 Hundertmark Scheine ausgehändigt. Der Unbekannte soll etwa 35 Jahre alt und von kleiner Statur gewesen sein.

hd Madrid, 1. Sept. (Tel.) In Carrascosa tötete der Seminarist Crespo seine beiden Schwestern im Alter von 10 und 12 Jahren, indem er ihnen mit einem Rasiermesser die Gurgel durchschnitt. Er hatte weiter die Absicht, seine Mutter, eine alte erblindete Tante und seine sechs Brüder zu ermorden, wurde aber an der Ausführung des Verbrechens durch Verhaftung verhindert.

Unfälle.

Berlin, 1. Sept. (Tel.) Dem „Lageblatt“ zufolge ist die Zahl der unter Vergiftungserscheinungen hier erkrankten Schwestern

Telegramme der „Bad. Presse“.

Altenburg, 1. Sept. Der Herzog von Sachsen-Altenburg hat anlässlich seines ersten Geburtstages als Landesherr weitgehende Begnadigungen erlassen.

Korberney, 31. Aug. Der rumänische Ministerpräsident Sturza ist zum Besuch des Fürsten Bülow hier eingetroffen. Bei seiner Ankunft wurde er im Auftrag des Reichskanzlers von dessen persönlichen Adjutanten, Hauptmann v. Schwarzkoppen, begrüßt. Der Ministerpräsident folgte einer Einladung des Fürsten und der Fürstin Bülow zur Mittagstafel. Nach Tisch hatten der Reichskanzler und der rumänische Ministerpräsident eine längere Besprechung.

Königsberg, 31. Aug. Die drei jüngsten Töchter des Großherzogs von Lauenburg, welche seit einigen Wochen bei ihrer Großmutter auf dem hiesigen Schloß weilten, sind heute abend nach Schloß Hohenburg in Bayern abgereist. Die zuzeit hier weilende Großherzogin Sibylla von Baden, die Tante der Prinzessinnen gab ihnen das Geleit zum Bahnhof Cronberg.

Wien, 1. Sept. (Privattele.) Der deutsche Gesandte in Athen Arco Valley hat unlängst Ministerpräsident Theodoris mitgeteilt, Kaiser Wilhelm habe während seines Aufenthaltes auf Corfu von den dortigen griechischen Truppen einen so vortheilhaften Eindruck genommen, daß er beschlossen habe, einen hohen deutschen Offizier zu den griechischen Herbstmanövern zu entsenden.

Bad Ischl, 31. Aug. Der Kaiser empfing in einstündiger Audienz den Großherzog Ludwig Viktor, der seine Glückwünsche anlässlich des Regierungsjubiläums überbrachte.

hd Prag, 3. Aug. Ein Prager Blatt meldet heute, daß der jungtschechische Abgeordnete und Prager Stadtverordnete Karl Cernohorsky und sein Bruder, der Großhändler S. Cernohorsky die früheren Unterhändler wegen der Bestellung der Prager Wasserleitungsrohre bei Direktor Kestranek waren. Karl Cernohorsky legte sein Mandat nieder und verließ Prag, wohin ist unbekannt. Ein Vertreter der Prager Stadtgemeinde und der Wasserwerke wird gegen den Zentraldirektor Kestranek heute die Klage beim Prager Strafgericht einbringen. Für heute ist ferner die juristische Sektion des Prager Stadtrates einberufen, um auf die Beschuldigung des Zentral-Direktors Kestranek, es sei ein Stadtverordneter und nicht ein Stadtrat gewesen, der mit ihm wegen 7% Provision für Rohren-Lieferungen verhandelte, mit dem Beschluß zu antworten, daß auch die 60 Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums Klage gegen Kestranek erheben.

Bukarest, 31. Aug. Der Gesundheitszustand des Königs hat sich merklich gebessert. Der König, der an Magenkrämpfen litt, fühlt sich wieder wohler und konnte heute seine Spaziergänge im Schloßpark wieder aufnehmen. Die Magenbeschwerden werden einer schon lange fortgesetzten Milacidia zugeschrieben.

Christiana, 31. Aug. Die Nacht „Polarisern“ mit der Kaiserin-Witwe von Rußland, der Großfürstin Xenia und dem Großfürsten Alexander an Bord ist hier eingetroffen.

D. London, 31. Aug. Der König und die Königin von Spanien besuchten am Samstag die Kaiserin Eugenie, die in dem Frieden und in der Ruhe von Farmborough Hill ihren Lebensabend zubringt. Die Kaiserin ist die Batin der jungen Königin von Spanien und hat dieser stets liebevolle Anteilnahme und lebhaftes Interesse gewidmet.

London, 31. Aug. Der Kronzeuge in dem Dambel-Prozess von Calcutta wurde von einem Miteingewandten im Gefängnis zu Asipore erschossen. Die Polizei fand zwölf Revolver im Gefängnis. Gest. Jg.

Petersburg, 31. Aug. Der neu ernannte türkische Botschafter Turhan Pascha überreichte heute dem Kaiser sein Beglaubigungsschreiben.

Tokio, 31. Aug. Zum Nachfolger des Grafen Komura auf den Botschafterposten in London ist der frühere Minister des Auswärtigen Baron Kato aussersehen worden.

hd Saigon, 1. Sept. Drei der Hauptführer der jüngsten Unruhen, welche vergangene Woche zum Tode verurteilt worden sind, wurden am Samstag ohne jeden Zwischenfall geföpft.

Das Reformwerk in der Türkei.

Konstantinopel, 31. Aug. Ein Telegramm der „Mün. Jg.“ meldet, der Minister des Innern greife in den Streit an der anatolischen Bahn in der Richtung ein, daß er die Unmöglichkeit betone, den Direktor auf Verlangen der Beamten hin abzusetzen. In der Lohnfrage wolle er vermitteln. Das Eingreifen war bisher erfolglos. Man glaubt, daß schließlich eine Einigung erzielt werden wird, ohne scharfe Mittel anzuwenden. Die Konsulate von Deutschland und Frankreich erklären den Botschaftern, daß, falls sie wegen Ruhestörung und Unbereitschaft gegen die neue Regierung ausgetrieben werden würden, die diplomatischen Vertretungen sie nicht schützen würden. Ein Gegensatz zwischen dem ottomanischen Komitee und der Regierung besteht in dieser Frage nicht.

Konstantinopel, 1. Sept. 400 Unterbedienstete wählten eine Demonstration, wurden aber durch die Polizei gestreift. L. J.

Salonik, 31. Aug. Der Güterverkehr auf Orientalischen Bahn wurde auch hier eingestellt, weil die Anwohner mit Geldstrafen und Stockhieben bedroht werden. Wie schon gemeldet, auch die Streckenbegehung unmöglich gemacht, wird aus Sicherheitsgründen auch der Personen- und Postverkehr eingestellt werden. Die Intervention des Ottomanischen Komitees war bisher erfolglos.

Salonik, 31. Aug. Heute tagt hier eine Versammlung bulgarischer Vertrauensmänner zwecks Festsetzung des Wahlprogramms.

Die Unruhen in Persien.

Cl. London, 1. Sept. (Privattele.) Die Lage in Persien (Berrien) ist weiter fort sehr ernst. Der Führer der revolutionären Partei als Diktator der Stadt die Ruhe aufrecht hat mit erschreckender Schnelligkeit die Mordtaten der letzten Tage bestraft.

Von anderer Seite wurden die Europäer aufgefordert die Stadt zu verlassen, da man sie zu bombardieren beabsichtigt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 31. Aug. Boten aus Fez haben dem Marokkanischen Kaiser einen Brief von Marokkanen überbracht.

Paris, 31. Aug. Die Lage in Rabat, wo es vor einigen Tagen zu Unruhen gekommen war, hat sich gebessert. Marokkanen haben die Ruhe verlassen und sich nach dem Gutshof Marokkanen begeben, über dessen Pachtung er in Unterhandlung steht.

Berlin, 31. Aug. In der „Nordd. Allg. Jg.“ war als falsch bezeichnet worden, daß der Kaiser persönlich durch Telegramm in die marokkanische Anerkennungsfrage eingegriffen habe. Französische Blätter haben daraus den Schluß ziehen wollen, als ob Deutschland dieser Frage nur geringes Interesse entgegenbringe, eine Annahme, die der Berechtigung entbehrt. Mn. Jg.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenvegel, 30. August 3,78 m, 29. August 3,58 m, Schaffhausen, 1. September, Morgens 6 Uhr 2,23 m, Bielefeld, 1. September, Morgens 6 Uhr 2,50 m, Maxau, 1. September, Morgens 6 Uhr 4,02 m, gef. 0,00 m, Mannheim, 1. September, Morgens 6 Uhr 3,16 m.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 1. September: Apollotheater. 8 Uhr Varieteevorstellung. Arbeiterbildungs-Klub. 8 1/2 Uhr Vortrag. Gemeindefest, Blücherstr. 20. 1. Athleten-Sport-Club Germania. 1/9 Uhr Neuwagenfahrt t. Ruhmann. Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 U. Zusammenkunft. 1. Arbeiter-Verein. Handlungsgesellschaft. 9 Uhr Sitzung. 1. Arbeiter-Verein. 1. A. Mandantengesellschaft. 9 Uhr Monatsversammlung. Alte Frau. Pring. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Verband deutsch. Handlungsgesellschaft. zu Leipzig. 9 U. Justiz i. Landtschnecht. Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Pring Karl.

Note Wangen und gesunde Aussehen bringt allen Schülern der Gemüß von Dr. Reubens Kraft-Traut. (Palet für 30 Tafeln ausreichend zu 80 Pfg.) 6801a

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung, Bewährte Kindernahrung. In gelben Paketen mit dem Bilde der Schmetterlin.

Junker & Ruh Gaskocher

mit einbahnigen Doppelparbronnern, bester Gaskocher zum Sterilisieren (Einmachen) mit dem Weck-Apparat empfohlen. Hammer & Melbling, Kaiserstr. 155

Ein unbarmherziger Feind

des Schmutzes in der Küche und im Haus ist das seit Jahrzehnten von den Hausfrauen aller Stände verwendete, nicht schädigende Dr. Thompsons Seifenpulver, Marke Schwan. — Überall zu haben. 6777a

des Birchowhospitals auf 80 gestiegen, wovon 30 in hohem Fieber dar-
niederliegen.

hd Ratibor, 1. Sept. (Tel.) In der Laubstummelanstalt sind 6 Knaben an Flecktyphus erkrankt. Drei sind bereits gestorben.

Weihenfels a. S., 31. Aug. Der Kirchhner Rosenthal von hier, der dem Manöver des 40. Artillerieregiments zuschaute, wurde bei Kritik von einem Geschütz getroffen.

Königsberg, 1. Sept. (Tel.) Gestern abend 10 Uhr wurde von einem Zuge der Pranger Bahn ein einspänniges Gefährt überfahren. Zwei Insassen waren sofort tot, der dritte, Kaufmann Schmann aus Königsberg, wurde schwer verletzt. Der Wagen ist zertrümmert, das Pferd ist tot.

Automobil-Unfälle.

Berlin, 31. Aug. (Tel.) Das Automobil des Kommerzienrats Börsig ist mit einem Straßenbahnwagen zusammengestoßen. Die Insassen, zwei Ingenieure und der Chauffeur, wurden schwer verletzt.

hd Frankfurt a. M., 31. Aug. (Tel.) In der Mainzer Landstraße stieß gestern vormittag 11 Uhr ein Automobil, das von einem Offizier gelenkt wurde, gegen ein Fuhrwerk. Dabei wurden die Insassen, zwei Offiziere und drei Damen, herausgeschleudert. Das Auto wurde schwer beschädigt. Der Wagen gehörte dem Regimentsmeister Merkel von Ramm-
busch. Dessen Sohn und Burche wurden derart vom Wagen geschleudert, daß sie an Kopf und Händen erheblich verletzt wurden. Der Unfall wurde durch Verlegen der Bremse verursacht.

Unfälle in den Bergen.

München, 31. Aug. Der eine der beiden von der Benediktin-
wand Abgestürzten heißt Kolonel Göbel und ist Handlungsgehilfe. Der andere hatte feinerlei Legitimationspapiere bei sich und konnte deshalb bis jetzt nicht agnosziert werden. (Hfr. Jg.)

Interlaken, 1. Sept. Der kürzlich unterhalb des Mönchsgipfels abgestürzte Dr. Pfann aus München ist im hiesigen Spital seinen Ver-
letzungen erlegen.

Wetter- und Hochwasser-Nachrichten.

hd Frankfurt a. M., 31. Aug. (Tel.) Wegen des täglich nieder-
gehenden Regens ist es nicht möglich, das Getreide in Sicherheit zu

bringen. In der Umgebung von Frankfurt liegen noch für mehrere
Hunderttausende Mark Getreide auf Haufen und können nicht ein-
gefahren werden. Ein Teil steht noch auf dem Halme, ein anderer
Teil liegt geschnitten auf den Feldern. Die Ährner haben durch das
wetter zu keinen begonnen und haben infolgedessen einen sehr
geringen Wert, falls diese Witterung noch weiter anhält, ist für
viele Landwirte die Ernte verloren.

München, 31. Aug. Die Star ist infolge der Regengüsse erheb-
lich gestiegen. Aus Mittenwald wird bedeutende Wasserzufuhr infolge
Hochwassers der Gebirgsbäche gemeldet. Aus Jhrabrud wird neues
Hochwasser gemeldet. Die Berliner Güte soll, lt. „Hfr. Jg.“, be-
schädigt sein.

Jansbrud, 31. Aug. Seit 24 Stunden herrscht fast ununter-
brochen Regen. Die Berge sind tief herab beschneit. Die Temperatur ist
tief gesunken. Die Flüsse gehen hoch. Bei Asling hat der Wieg zwei
Hirten erschlagen, bei Drena hat Hagelschlag an Wein und Maulbeer-
bäumen großen Schaden angerichtet.

Die Stadt Brunnek ist seit Dienstag ohne Licht, da das Elektrizi-
tätswerk gestört ist. Infolgedessen ist, wie der „Hfr. Jg.“ berichtet
wird, auch der Betrieb auf der Kaiserbahn unmöglich.

Das Regenwetter hat im Bialleral neuerliches Hochwasser verursacht.
Dieses hat eine Brücke und den Wolteg bei Jügen weggerissen. Die
Bialleralbahn ist unterbrochen. Der Personenverkehr wird durch Um-
fahrungen aufrechterhalten. Die Ortshauptzufuhr war die ganze Nacht
bedroht.

Chur, 31. Aug. Infolge heftiger Regen- und Schneefälle in
Graubünden ist der Verkehr über den Splügen- und den Lucmanierpaß
unterbrochen.

Veltinsona, 31. Aug. (Tel.) Ein äußerst heftiges Gewitter
richtete am 30. d. M. in verschiedenen Orten des Kantons Tessin sehr
großen Schaden an. In Robrin riß ein Erdbeben ein Haus weg, wobei
drei Frauen getötet wurden. Auch wurden mehrere Stallungen zerstört.
Der Verlust an Vieh und Futtermitteln ist groß. In Donga ver-
nichtet die Fluten des Vermosflusses eine Schokoladenfabrik. Der
Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn Veltinsona-Musso ist für
mehrere Tage unterbrochen, weil die Linie größtenteils zerstört ist.



Die Stimme seines Herrn

GRAMMOPHON

September-Neuaufnahmen

Grammophon-Orchester
Klänge aus der Hamlet I. Teil von 2-40764 J. Gungel.
2-40765 II. Teil.
Fantasia aus Trefland I. Teil von 2-40766 Eugen d'Albert.
2-40767 II. Teil.
Berlin tanzt, Walzer-Polka von 2-40768 I. Teil von Kollo.
2-40769 II. Teil.
Garde Republicaine
4-40885 La Roberteau.
2-40886 Mein Oesterreich.
Alexander Heinemann
Kammersänger
Lieschen meine 4-43118 Lieder, Sündenböden.
2-43119 Die beiden Grenadiere.
Desider Zador, Bariton
Kommische Oper, Berlin
Kammersänger
Den Tag seh' ich 4-43120 erscheinen, aus
2-43121 O Himmel lass dich, seit erlösen, a. v. Hannhäuser.
Sämtliche Gesangsstücke sind mit Orchester-Begleitung, Kapellmeister Seidler-Winkler aufgenommen.

Es gibt viele Sprechmaschinen, es gibt aber nur ein **GRAMMOPHON**
Anerkannt ideales Musikinstrument, dessen künstlerische Vollkommenheit und Vielseitigkeit unübertroffen ist.

Bezugsquellen u. Vorführung der Neuaufnahmen ohne Kaufzwang:
In **Karlsruhe:** 5802a
Gebr. Boschert, Kaiser-Passage 14/20
In **Freiburg i. B.:**
Musikhaus Ruckmich, Gr. Bad. Hoflieferant
Grammophon-Platten verlieren nie den Wert:
Für 3 abgespielte Grammophon-Platten wird bei Kauf einer neuen Platte eine neue kostenlos geliefert.

Grösste Plattenschonung und Vollkommenste Lautwiedergabe
werden nur durch den Gebrauch von **Condor Nadeln**
Gesetzlich geschützt
erzielt.
Jede Spitze wird vor Versand genau durch die Lupe untersucht und ist die Vollkommenheit derselben garantiert.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft
BERLIN S. 42.

Soeben eingetroffen

So lange Vorrat

Frische italienische Weintrauben

süsse Frucht

Kistchen à ca. 5 Pfd. **90** Pfg. Kistchen à ca. 3 Pfd. **1 40** Mk.

Hermann Tietz.

Taschen-Uhren



für Herren und Damen, von 6 Mk. an, mit schriftlicher Garantie, echt feine Uhren von 10 Mark an empfiehlt **Christian Fränkle, Goldschmied**
Karlsruhe, Kaiser-Passage.



Dieser Wagen mit prachtvollem Holzwerk versehen ich frants überall bin mit Gummi, Porzellangriff, Schieber und Gelente vermindert, zu 32 Mk., ohne Gummi zu 26 Mk. Machen Sie einen Versuch. Preislisten umsonst. 12355

A. Jörg, Korbbwaren-Industrie,
Karlsruhe, Kaiserplatz,
Telephon 2241.

• Gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch
• B29172 empfiehlt 15,13
• Sophienstr. 41, 2 Treppen.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 1. September.
1. Abonnement-Vorstellung der Abteil. A (rote Abonnementkarten).

Der Freischütz.

Romanische Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Schiller. Musik von Carl Maria von Weber.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:
Fürst Otkar . . . Jan von Gorkom
Amno, Erbhörter . . . Eduard Schiller
Agathe, seine Tochter . . . Ida v. Westhoven
Heinrich, deren Verwante . . . R. Barmerberger.
Kaspar, Jäger . . . Hans Keller.
Marx, Jäger . . . Hans Tänzler.
Samuel, der schwarze Jäger . . . Joseph Marx.
Bauer, ein reicher . . . Friedrich Graf.
Ein Eremit . . . Franz Noha.
Erle . . . Frieda Weber.
Zweie Brautjungfer . . . Germaine Burk.
Dritte . . . Gisela Zersch.
Blüh. Kempf.
Fürstliche Jäger . . . Max Schneider.
Hofsch. Salgado.
Gefolge des Fürsten, Musikanten, Landknechte.

Zeit: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Abendkasse von 1/7 Uhr an.
Große Kasse.

Tätige Reform-Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause.
B2554,3,2 Waldstr. 8, Stb. II.

Tätige Schneiderin empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause.
B32589
Diendstraße 4, 4. Stod

Ein kleiner, schöner **Knabe** kann gegen 10. Vergütung an Kindes-lost abgegeben werden. Zu erf. unt. B32551 i. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Wer nimmt nettes Mädchen, 3 W. alt, in liebevolle Pflege?
Offerten unter Nr. B32616 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Zu kaufen gesucht:
Gasbadeofen, gebrauchter, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B32572 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzug. 2.1

Badeofen mit Wanne (Kohlenfeuerung) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. Nr. B32509 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:
2 Fahrrad-Benzinmotoren, je 3 HP.
1 II. Drehbank mit oder ohne Leitwindel u. Fußbetrieb.
1 Feldschmiede u. Ambos.
Offerten unter Nr. B32567 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

90 x 60 Mattengröße, zu **Herb, kaufen gesucht.** Offert. mit Preisang. unt. Nr. B32510 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Krantständer, 2-3 große, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 12305 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu verkaufen:
Bäckerei mit Spezerei, in kath. Orte, Bezirk Bruchsal, sofort unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Antrag bei Rechtsagentur Papsch, Philippsburg (Baden). 7532a,3,2

Hutgeschäft, erstes u. ältestes am Plage mit solid. Rundschäft, in einer Anstalt Mittelbadens, ist umständehalber billig zu verkaufen. Preis 27000 Mk.
Näheres durch das 7532a,3,2 Rechtsagentur u. Liegenschaftsbureau von P. Zirkel, Bruchsal.

Divan, neue hochf. Kamelstahndivan von 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffdivan von 30 u. 33 Mk. an Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. B32596,2,1
R. Köhler, Tapezier,
Schützenstraße 52, II.

Denker Motor, 2 vierd für Gas oder Benzinbetrieb, sowie eine Handfäge hat billig abzugeben B32816,3,2
H. Wirth, Gartenstr. 10.

Divan, nur kurze Zeit geb., sowie 1 II. Bücherschrank u. Waschkommode mit Marmorpl., f. g. erb., billig zu verkaufen. Dorfstraße 13a, III. Gändler verdeten. B32557

Kassenschrank, 12361
Schreibbureau, Junter & Nuhofen Nr. 12 und versch. billig. 2.1
Kaiserstr. 81, im Hofgebäude.

Pianino
(Lipp, Stuttgart), sehr gut erhalten, für 280 Mk. zu verkaufen. B32630
Ludwig-Wilhelmstraße 2, 2. St.

Ein noch fast neues **Piano** ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Zu erf. unt. Nr. B32361 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Drehstrommotor 5 PS.
120 Volt mit Schleifringantrieb, An-lasser u. Schalttafel billig zu verkaufen bei 12275*

Wilhelm Graf,
Maschinenbau-Kaufm.,
Karlsruhe, Viktoriastraße 13.

Motorrad,
leichtes Modell, tadellos funktionierend, wird um den billigen Preis von 100 Mk abgegeben. B32018,2,2
H. Butsch, Berderplatz 39.

Damenrad, noch wie neu, ist zu verkaufen. 2.2
23119 Douglasstraße 4, 1. Stod.

Gepäck-Dreirad, Grünner, noch sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. 12318,2,2
Erbsbrunnenstraße 36.

Ladeneinrichtung
mit Glasschrank billig zu verkaufen. Zu erf. unter Nr. 12340 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Feine neue fertige weiße Seiden-battin-Blusen St. 1 Mk. 80, farbige Blusen, roter dreiteilig, Nippbinan 25 Mk., dreifach, Gasbier 8 Mk., gut gebende Wabuhrt 5 Mk., neuer viered. Zimmertisch m. Eichen 12 Mk., eleg. Vertiko m. Spiegel 42 Mk., grüne gebreite Plätz-Garnitur, Divan mit 4 Kanteulen, Stühle sehr billig zu verkaufen. B32605
Erbsbrunnenstraße 38, part.

Billig zu verkaufen 3 vollst. Betteln, 1 großer Schrank, 1 Sofa u. 1 Wollwe, alles gut erhalten. B32653
Eckelstraße 38, part.

Kompl. Bett 35 Mk., Waschkommode m. Marm., Nachttisch, Spiegelschrank, Schiffschiff, Divan, Schreibtisch, 114r. Schrank, Gaslüfter, Spiegel, Klavierstuhl, f. g. erb., bill. zu verk. B32681
Ludwig-Wilhelmstraße 2, II.

Zwei Bettstätten
neu, mahhann, matt und blau poliert, 2 Patent-Matze oder Fajon-Matze, zwei bessere Matrasen und Polster für den billigen Preis von 150 Mark zu verkaufen. 7685
Waldstraße 22, Laden.

Hand-Pritschenwagen, für jedes Geschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. B32480,2,1
Rühlburg, Rheinstraße 31.

Alte Mauersteine
werden billig abgegeben. Näheres Bankstr. 235, Hof.

Wegen Aufgabe des Haushalts werden billig **verkauft:** kompl. Bett, Sofa, Sessel, Herd mit Messingglanz, Küchen- und Gartengeräte, Eimachfässer, ziehbarer Gasarm, Eimachfässer, kleines Gumbelhaus u. B32635,2,1
Brauerstraße 3, 2. St.

Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: ein eleg. Schreibtisch, Plätz-Garnitur, Tru-meang und Sopha-Umbau. Offerten unter Nr. B32648 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Konzertzither mit Klavi u. Stimmschlüssel, sowie ein **Schülercello** mit Bogen u. Schute sind sofort preiswert zu verkaufen. B32535,2,1
Morgenstraße 8, IV, links.

Schlosserherd, fast neu, wegen Wegang zu verkaufen. B32624
Ludwig-Wilhelmstr. 6, II, I.

Ein gut erhaltener **Schloßherd** ist billig abzugeben. B32633
Körnerstraße 4, partere.

Herd, schön, groß, passend f. II. Wirtschaft oder Hofgebäude bill. zu verkaufen. B32655
Schillerstr. 52, part., r.

Broth.-Zeylon, 14 Sack, für 60 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B32614 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Grüner Amazonen-Papagei, blaueirne, spricht, singt, pfeift in schön. Käfig sehr bill. zu verk. Offerten unter Nr. B32603 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Zu verkaufen ein noch gut erhaltener **Kaonierbrot,** billig. B32832,3,3
Göthestr. 39, part.

Spinrad, schwarz poliert mit Eisenbeverzierung, zu verkaufen. B32591,2,1
Angartenstr. 89, pt.

Weinfässer n. 50-150 Liter u. mehr sind billig abzugeben. B32575,3,1
9 Schloßplatz 9, im Hofe.

Fässer u. Krantständer, neue u. geb., in jeder Größe u. gr. Vorrat sind billig zu verkaufen. B32534,3,1
E. Becker, Durlacherstr. 57.

Mostfässer sind billig zu verkaufen. B32618
Wilderstraße 9.

Benutzte Weinfässer in allen Größen zu verkaufen.
B. Kaufmann Söhne,
Bruchsal. 7607a,2,2

Für Käufer.
80 Lagen gutes, trockenes B32610
Daubholz,
Länge 1,4 m bis 1,12 m, Kopfstärke 4-6 cm, hat zu verkaufen.
Christ. Ruf, a. D. Haus,
Stein, Amt Bretten.

Ein noch gut erhaltener **Dieg- und Sitzwagen** ist billig zu verkaufen. Näheres B32641
Wilderstr. 22, 3. Et. r.

1 Sportwagen, gut erhalten, Gummitreif u. Dach, billig zu verk. B32632,2,1
Kapellenstr. 8, I.

Ein **Hinderwagen,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. B32639
Lameystraße 1, 1. St.

Elektrische Klingelanlagen.

Neueinrichtungen u. Aufstellung von neuen Elementen in alten Anlagen

5 Jahre Garantie. 11966,10,1
Unterhaltung und Reparaturen zu besonders billigen Preisen.

Karl Bing, Installationsgeschäft, Werderstr. 80 a.

Bildereinrahmung

aller Art, Massenanfertigung und Reklameplakate.

Telephon 2448. **Th. Schmid,** Waldhornstr. 52.
8810 **Bilder und Rahmenfabrik, Glashandlung.** 13,12

Möbel Spiegel und Polsterwaren.

Große Auswahl kompl. Zimmerreinrichtungen, einfach u. besserer Stil, Einzelmöbel: Betten, Tische, Stühle u. Beistühle. Solide Ausführung. Billige Preise. **Pollitz & Schroll, Werderstr. 57.** 10341*

Stühle Theaterplatz. 1/2 Speerstr. II, werden dauerh. gestrich. u. repariert. Stuhlflechterei **Fr. Ernst,** 11399
Wilderstraße 2, 3,3
Hindelfstraße 31, B32477

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe. Heute Dienstag abend 9 Uhr: Geschäftliche Sitzung

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig

Kreisverein Karlsruhe. Jeden Dienstag abends 9 Uhr: Versammlung

Jilichs Zitherverein

Karlsruhe. Heute Dienstag 7/9 Uhr: Probe

I. Karlsruher Mandolinengesellschaft

Dienstag den 1. September Monatsversammlung

Sachsen und Thüringer

Mittwoch den 2. September, abends halb 9 Uhr: Monats-Versammlung

Tanz-Unterricht

Derselbe beginnt Dienstag den 8. September, abends 8 1/2 Uhr

Buchführung

Korrespondenz, Kaufm., Rechnen und Maschinenschreiben wird gründlich gelehrt

Russisch

Zum Uebersehen von Handelskorrespondenzen wird zuverlässige Person gesucht

Wer übernimmt 4 Zimmer-Wohnung

Ende Sept. nach Straßburg? Off. mit Preisangabe unter Nr. B32538

Günstiges Angebot

Feine u. äußerst solide Polstermöbel und Betten zu fertigt

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens

zeigen hoch erfreut an. Dr. K. Roth u. Frau, geb. Mauritins

Karlsruhe, 31. Aug. 1908. 12352

Bekanntmachung

Den Fortbildungsschulunterricht betr. Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet...

Das Rektorat: Dr. L. Gerwig, Stadtschulrat.

Landau (Pfalz) Höhere Handelsschule

Stadt, subv. unter Staatsaufsicht stehend. Beginn des Wintersemesters: 13. Oktober 1908.

Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.

Gegr. 1872 durch Dr. Schneider. (Unter Staatsaufs.) Beginn des Wintersemesters am 16. Oktober 1908.

Wirte-Verein Karlsruhe u. Umgebung

Morgen Mittwoch d. 2. Sept. 08, nachm. 3 Uhr: Allgemeine Wirteversammlung

bei Kollegen Friedr. Hilderhof z. Hilderhof, Augustenstraße 27-29.

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben, und werden alle Wirte aus Stadt und Land, auch Nichtmitglieder...

Versteigerung

Donnerstag den 3. Septbr., 9 Uhr vorm. Douglasstr. 14, parterre: ein echt silb. Tafelaufsatz, 2 Halsketten...

Fahrrad-Versteigerung

Mittwoch den 2. September, nachmittags 2 Uhr, wird im Auftrag im Auktionslokal Fähringerstraße 29 gegen bar öffentlich versteigert:

Colosseum

Direktion: J. Raimond. Telephon 1938. Programm vom 1.-15. September 1908.

Alice Willis, Tyrolienne. Burton & Mayo, kom. Reckturner.

Miss Béla, jüngste Schulleiterin im Damen- und Herrensattel. Wallaston-Comp., Keulen-Jongleure.

A. Labori, moderner Manipulator. The Lees, Equilibristen.

Rudolf Mälzer, Komiker. The Hamiltons, Excentric-Akrobats.

Royal Bio Tableau, lebende Riesenphotographien u. a.: Donaueschingen.

Frankeneck

Jeden abend und Sonntag nachmittags: Konzerte d. Ungar. Magnaten-Solistenkapelle

Joseph Jund

Wasch- und Bleichanstalt 1219 Karlsruhe-Rippurr. Annahmestellen: Kaiserstraße 207, Eingang im Laden; Schützenstraße 48, Gerwigstraße 6, part.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Kleidermachen, auch werden Reformkleider mit taubelosen Eis angefertigt...

Eier! Aufschlagener St. 2 Pf. Große Bruch Eier 4 " Kleine Eier 6 "

Schüler-Pension

In Karlsruhe finden Schüler höherer Lehranstalten in feiner Familie vorzügliche Pension mit Beaufsichtigung durch einen Lehrer des Realgymnasiums.

Landauer

reparaturfrei und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B32661 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Trumeaux

hochleg., geschl. Glas, mit Säulen u. Einfaß, f. nur 28 M. zu verkaufen. B32669 Douglasstraße 30, II.

Germania-Fahrrad

fast neu, mit Torpedofreilanz, ist wegen ungenutzter Preis zu verkaufen. B32663 Lammstraße 8, III.

Taschen-Diwan

sehr schön und gut gepolstert, ist billig zu verkaufen. B32673.2.1 Ludwig-Wilhelmstr. 9, Hdb., 1 Tr.

Umzugshalber

werden eine Partie Vorhänge, Portieren u. Bodenbeläge sehr billig abgegeben. B32668 Douglasstraße 30, part.

Gassparherd

neuer Calandriawan, prima gearbeitet, billig zu verkaufen, unter Garantie. B32694.2.1 Gartenstraße 8a, Hdb., II, r.

Pferdedünger

eine große Erbe, billig abgegeben. B32584 Augustenstraße 21.

Stellen finden Zeichner

Einige junge Zeichner zur Aushilfe gesucht. Offerten unter Nr. B32416 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Anwaltsgehilfe

Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht sucht Schreibgehilfen, der gut nach Diktat und auf Schreibmaschine (Ideal) schreibt...

Dame

ledig, verheiratet oder Witwe, w. für eine Karlsruher Herrschaftliche Filiale sofort zu engagieren gesucht.

Zur Aushilfe

Ein fleißiges Mädchen für häusl. Arbeiten sofort gesucht. B32607 Amalienstraße 46, 1. Trepp.

Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und Anhänglichkeit während des langjährigen Leidens und beim Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Fräuleins

Ida von Waibl

sprechen hierdurch den herzlichsten Dank aus. Karlsruhe, den 1. September 1908. 12357

Bureaubeamter

mit guter Handschrift gesucht. Anhangsgehalt 125 M., monatlich. Offerten unter Nr. B32583 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zigarrenfabrik

Sucht an allen größeren Plätzen tüchtige drahtgebundene Vertreter. Preislagen v. M. 30.- bis 70.-. Offerten mit Referenzen unter Nr. 7519a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Bannzungen“ S. 76. 76. 76.

Vertänferinnen-Gesuch

Zum Eintritt per 1. Okt. oder früher suche ich einige tüchtige Vertänferinnen für Mannufaktur- u. Weißwaren bei hohem Salär.

Aushilfskellner

auf Samstag den 12. September gesucht. 12327.2.1 Stadtgarten-Restaurant.

Lebens-Exziten?

Junger, womöglich tüchtiger Ehepaar zur Ausbildung in Massage u. Massage sucht geachtete u. übernahm eine stützende Kurabteilung mit Naturmineralquelle.

Ein Mechaniker

der selbständig Nähmaschinen und Fahrräder reparieren kann, findet dauernde Stellung. 7625a.3.1 Gustav Stahl, Rastatt.

15 bis 20 tücht. Maurer

sowie 6 bis 8 tücht. Tagelöhner sofort gesucht. Zu melden Neub. der Baumwirthschaften zu Reutlingen. 7619a.2.2

Heuberger & Gassmann, Baugeschäft, Schutterwald

Studentische Korporation sucht auf 15. Sept. einen tüchtigen Diener. B32403

Einem Sohn

achtbarer Eltern ist Gelegenheit geboten, die Kontobücher gründlich zu erlernen. B32686.2.1 Konditorei J. Lieb, Nachf., Kaiserstraße 239.

Besseres, zuverläss. Mädchen

welches schon gedient hat, per 1. September zu kleiner Familie gesucht. Näheres Bismarckstraße 71, 8. Stock. 1

Tüchtiges Zimmermädchen

gesucht in ein herrschaftl. Haus in Sekt. Bedingung: Hausdienst verstehen und schön nähen. Schneidern erwünscht. Gute Zeugnisse. Lohn je nach Leistung 25 bis 30 Mark. Eintritt nach Belieben. Offerten unter Nr. B32126 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht bei hohem Lohn

hier und auswärts in Privat- und Geschäftshäusern: Hotel und Wirtschaftsköchen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kinderfrauen und Mädchen für Alles, sowie vom Lande durch Frau Reiber, Bahnhofsstraße 4, III, neben der Novatsanlage, u. Göttingerstr. B32687

Tüchtige Köchin

welche auch die übrigen Hausarbeiten pünktlich besorgt, für sofort oder 15. Sept. gesucht. Näheres 5-6 Uhr Erbprinzenstraße 4, im Laden. 12311.3.2

Gesucht

der sofort oder Ende Sept. eine tüchtige Köchin gelehrt in eine Bahnhofsrestauration. Offerten unter Nr. 7606a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht

Zum 1. Okt. nach Ettlingen in st. herrsch. Haushalt gesucht eine reinl. Köchin, welche alle Hausarbeit versteht und ein besseres Zimmermädchen, verlangt Schneidern oder Weidnähen. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 7626a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, das Kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann. 12073* Mathystraße 5, 1.

Mädchen

das selbständig fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt, auf sofort oder per 15. September gesucht. Maxaubahnstr. 19, dort. 10-1, nachm. 3-7 Uhr. B32167.3.3

Mädchen

Gesucht zum baldigen Eintritt ein braves Mädchen für alle Hausarbeiten, welches schon gedient hat, zu kleiner Familie, ausführende Offerten an Frau Terzagz Reimuth, Haslach i. Klingental (Bad. Schwarzwald). 7611a.2.2

Mädchen

welches etwas kochen kann, in den kleinen Haushalt von zwei Personen auf 1. Sept. gesucht. Näheres 12347 Saechelstraße 20, I.

Mädchen

welches schon gedient hat, per 1. September zu kleiner Familie gesucht. Näheres Bismarckstraße 71, 8. Stock. 1

Mädchen

für eine ältere Dame wird ein gelehrt, gut empfohlenes Mädchen gesucht, das einfach kochen und etwas Handarbeit kann. 12348 Näheres Kaiserstr. 166, 2 Tr. 1

Mädchen

sauberes, ehrliches, welches mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, kinderlieb ist und wüßig Hausarbeit verrichtet, auf sofort oder 15. Sept. gesucht. Vom Lande bevorzugt. Näheres Gottesackerstr. 31, 4. Stock rechts. B32516.2.1

Mädchen

das die gute Küche u. die Hausarbeit versteht u. gut empfohlen ist, zu einzelner Dame auf 1. Okt. B32594 Näheres im Markthaus.

Mädchen

Ein braves, junges Mädchen, 14-16 Jahre alt, zu kleiner Familie gesucht. B32470.2.2

Zu erf. Bismarckstraße 77, part.

Verkäuferin gesucht
für Manufaktur und Damen-Konfektion zum baldigen Eintritt.
Branchenkundige Damen, im Abstecken und Aendern hem, wollen Offerten mit Angabe feiner Tätigkeit, Zeugnisabfchr. u. Gehaltsansprüchen, bei nicht freier Station, unter Nr. 7626a an Oscar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse“, Bruchsal, einreichen.

Schreibmaschinenfräulein gesucht.
Auf das Bureau eines Rechtsanwalts in Wörben wird ein Fräulein mit schöner Handschrift (perfekte Schreibmaschinenfräulein und Stenographin zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 7631a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

J. Stelle finden sof.:
Zwei, Hotelzimmermädchen, Herrschafts-, Zimmermädchen nach Bedarf, Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen, Hoher Lohn u. gute Bezahlung. **Dressa Jasper, Durlacherstraße 58, II.** B32691

Junger, tüchtiger Reisender
der Kolonialwaren-Branche sucht, geführt auf 1.4. Zeugnisse, per 1. Okt. Stellung. Offerten unter Nr. B32607 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Mädchen,
welches selbständig kochen kann, zu einer Dame sofort gesucht. 12356 **Waldbornstraße 53, links.**

Suche
Heimarbeiter in schriftlichen oder mündlichen, auch Veränderung für Konfektion oder f. Beschäftigung. Offerten unter Nr. B32545 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. 12350 **Zu erfragen Waldbornstr. 10, III.**

Kaufm. Lehrstelle
für einen Mitbewerberin gesucht. Drogenbranche bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. 7630a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Gefucht wird ein sauberes, erfahrenes Mädchen. Gute Bezahlung erforderlich. 12183.3.1 **Frau Dr. Isenbart, Boedstraße 13.**

Fräulein
aus gut bürgerl. Familie, mit guter Schulbildung, Handarbeitslehre-Examen, lat., sucht passende Stelle. 2.1 Offerten unter Nr. B32658 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ordentlich. Mädchen,
das gut bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeiten besorgt, findet sofort gute Stelle zu H. Fam. B32664 **Näh. Amalienstraße 11, part.**

Fräulein
mit schöner Schrift, in Buchführung u. allen Kontorarbeiten, Stenogr., u. Maschinenbau, vertraut, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, per bald oder 1. Oktober passende Stellung. Offerten unter Nr. B32662 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Jüngeres Mädchen,
welches etwas nähen kann und Ausgänge besorgt, gesucht. B32672 **Kaiserstraße 116, Baden.**

Junges Fräulein
sucht Stelle als Anfängerin an einem Bureau. Offert. erbet. unter Nr. B32604 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laufmädchen
per sofort gesucht. 12102.3.2 **B. & H. Baer, Modes, Kaiserstraße 288.**

Perfekte Kostümbüchlerin sucht Stellung. Offerten unter Nr. B32663 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Modistin
aufs Land, per 15. Sept. Gefl. Offert. m. Gehaltsangabe mit. Nr. 7590a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Weißenzgebäckbäckerin
sucht auf 1. evtl. 15. Okt. Stellung. Gefl. Offerten unter B32682 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrmädchen.
Suche auf 1. Sept. ein jungeres Mädchen, welches Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden. Näheres bei 12358.2.1

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

N. Heiseisen,
Haus- und Küchengeräte-Magazin, Werderplatz 30.

Madchen 14 Jahre, sucht in Ausgange, Stelle bei H. Familie. Südbad. bevorzugt. Kann zu Hause schlafen. Zu erfragen B32666.2.1 **Schützenstraße 30, Str. 8, 3. Et.**

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht B32644.2.1 **Kaiserstr. 75, 4. Et.**

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht B32644.2.1 **Kaiserstr. 75, 4. Et.**

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht B32644.2.1 **Kaiserstr. 75, 4. Et.**

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht B32644.2.1 **Kaiserstr. 75, 4. Et.**

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht B32644.2.1 **Kaiserstr. 75, 4. Et.**

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht B32644.2.1 **Kaiserstr. 75, 4. Et.**

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht B32644.2.1 **Kaiserstr. 75, 4. Et.**

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht B32644.2.1 **Kaiserstr. 75, 4. Et.**

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Lehrmädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, sofort gesucht B32644.2.1 **Kaiserstr. 75, 4. Et.**

Handhatterin sucht Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offert. u. B32650 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe,
e. G. m. b. H.

Infolge Wegzugs haben wir auf 1. Oktober 1. J. oder später No. 27, 3. Stod, rechts, eine geräumige, der Neuzeit entspr. eingerichtete Wohnung von 3 Zimmern und reichl. Zubehör, Gartenanteil etc. zu vermieten.
Bewerbungen wollen im Bureau, Eisingerstraße Nr. 3 bis Mittwoch den 2. September erfolgen.
Karlsruhe, den 28. August 1908. **Der Vorstand.**

Zit ein Flaschenbier- und Gemüsegeschäft
find im Hause Wendelschloßplatz, gegenüber Hotel Grüner Hof, schöne Räume nebst 2 Zimmerwohnungen zu vermieten. 9882* **Zu erfr. Wendelschloßplatz 3, IV.**

Weinkeller
mit 3 Zimmern und gut gehend. Kleinverkauft ist auf 1. Oktober, event. früher oder später, in prima Lage zu vermieten. Sichere Einnahme für tüchtige Leute. B31909.3.2 **Näh. Kurvenstr. 23, 2. Stod.**

Sternbergstraße 2,
ist ein großer Keller, auch kann ein größerer verbleibbarer Lagerraum dazu gegeben werden, sofort oder später zu vermieten. B32433 **Näh. 1. Stod.**

Friedrichsplatz 3, 3. Stod,
schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. B32526.2.2 **Näh.eres daselbst im Laden.**

Herrenstr. 36, 3. St., 3 Zimmer-
wohnung, Keller, Speicher (ohne Wasserleitung) für 200 Mt. auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 2. St. B32643

Hirschstraße 75 ist nette Zwei-
zimmerwohnung nebst Zubehör um 220 Mt. zu vermieten. Näheres im 3. Stod. B32626.2.1

Gumboldtstr. 17 ist eine 4 Zimmer-
wohnung zu verm. Näh. Weichenstraße 7, Hinterh. 10628

Karlstraße 98 sind 2 Wohnungen
von 2 u. 3 Zimmern mit oder ohne Manfardje auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Durlach, 2. St. B32577

Ludwig-Wilhelmstr. 6 ist eine
schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stod auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. B32600

Julienstr. 60, 1. St., Seitenbau,
ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Lad. B32434.2.1

Sophienstrasse 78,
2. u. 3. Stod, 7 Zimmer, 2 Verand., 3 Manfarden, Küche, Badezimmer, Waschküche, Garten und Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod, Besichtigung 9-12 vormittags, 1/3-1/2 Uhr nachm. 9917*

Schützenstr. 52, 3. Stod, 3 Zimmer-
wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober oder November zu vermieten. Zu erfr. das. im Lad. B31590.6.3

5 Zimmerwohnung,
schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst **Wintheimerstraße 1, 2. Stod.** 10095*

Ulmenstr. 62 ist sofort od. später
eine 3-4 Zimmer-Wohnung, Küche, Gas u. Abl. Zubehör billig zu verm. Näh. part. B32521.2.1

Sehr billig
ist die schöne 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör in der **Uhlmannstraße 3, im 3. Stod,** neben der Kaiser-Allee, auf 1. Okt. zu vermieten. 12131.9.3 **Näh.ere Angaben im Hause selbst oder Kaiserstr. 225, im Keller Pfeifer & Grossmann.**

Sternbergstr. 11 schöne 3 Zimmer-
wohnung, 4. Stod, mit Gas- und Wasserleitung; **Julienstr. 39, Wohnung, 1 Zimmer und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. B32061.3.3** **Näh.eres Zulfenstr. 39, 2. St.**

3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen
schön, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. **Näh. Melanckthonsstr. 2, im Bureau.** 10572

Werderstr. 45 ist im 2. u. 3. Stod
eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 11508*

Wendelschloß 16, III., ist eine
schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Veranda und eine 2 Zimmer-Wohnung mit Bad, Veranda und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. B32584.3.1

Jägerstr. 70 ist auf 1. Okt.
eine feine, 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Abfaluß zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau. B32506

Wohnung
von 4 Zimmern, Bad (eb. als 11. Zimmer verwendbar) und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. **Amalienstr. 7, II, von 12-1 und 4-6 Uhr.** 9023*

Häupter, Kleiststraße 12, ist eine
Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. d. 3. zu vermieten. B32622.2.1

Zu vermieten:
Wachstraße 50, 2. Stod, eine Wohnung, bestehend aus 3 grob. Zimmern, 1 Badezimmer, 1 Küche, Keller und Speisekammer; **Hardtstraße 2a ein Laden** mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manfardje, Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherren, von Seldeneck'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.** 8569*

Wäppler, Kleiststraße 12, ist eine
Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubehör auf 1. Okt. d. 3. zu vermieten. B32622.2.1

Abhandstraße 36
ist im 3. St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer auf 1. Oktober zu vermieten. Es kann ev. noch ein Manfardenzimmer dazu gegeben werden. Zu erfragen part. rechts. 11442*

Gröbchen, Kaiserstraße 76 ist
eine Wohnung von 2 Zimmern, auf 1. Okt. zu verm. Zugl. kann der Laden gemietet werden. B32663.3.3

Buttischstraße 26
ist im 5. Stod eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt. an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näh. Steppanienstraße 19, im Bureau. 12274.3.3

Zwei schön möbl. Zimmer
mit Gas und sep. Eingang sofort zu vermieten. B32514 **Gettenauerstr. 35, 4. Stod.**

Kurvenstrasse 19,
3. Stod, rechts, ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. September billig zu vermieten. Näheres 6983a.6.6 **Brauerstr. Sinner, Grünwintel.**

Karlstraße 50, part.,
ist gut möbl. Zimmer mit 1 ob. 2 Betten auf sofort oder später dreimon. zu verm. B32634.5.1

2 Zimmer-Wohnung,
geräumig, per 1. Oktober zu vermieten. **Forststr. 25, II.** B32629

Waldstraße 39 sind der 2. und 3. Stod
von je 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. B32548

Angartenstr. 28 ist im Hinterh.
1 Zimmer mit Küche u. Holzfall auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Vorderh. 2. St. B32637.2.1

Durlacherstr. 37, II., ist eine
schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Glasabfaluß auf 1. Okt. billig zu verm. Näh. im Laden Nr. 35. B32269.5.2

Remise
Näh.eres Friedrichspt. 8, Lab.

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Waldstraße 49, Str. 8,
ist ein großes, möbl. Manfardenzimmer an sol. Arbeiter billig zu vermieten. B32628

Miet-Gesuche.

Schöne 3 Zimmerwohnung
im Vorderhaus auf 1. Okt. von H. Familie gesucht. Offert. unter Nr. B32660 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein fein möbliertes Zimmer
in nächster Nähe der Telegraphen-Lafette wird per 1. Oktober von Einz.-Freiwil. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 7632a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Einz.-Freiwilliger sucht zum 1. Oktober in der Nähe der Telegraphen-Lafette schön möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter H. V. Hofamt Hildesheim bei Ffm. erbeten. 7624a.2.1

Gesucht leere Manfardje m. Kochofen. Offert. unter Nr. B32681 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

J. L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik mit Maschinenbetrieb
Karlsruhe i. B.
 Waldstr. 32 Gegr. 1865 Telephon 1720
 Fabrikant in Wiernsheim i. Württg.
 Eigene Polster- u. Schreinerwerkstätten in Karlsruhe.

Etablissement für
Wohnungs-Einrichtungen u. Innen-Ausbauten
 in einfacher bis kunstgewerblicher Ausführung in jeder Preislage.

Antike Möbel
 in Original und Kopie in unerreichter Auswahl.

Spezialabteilung für
Innen-Dekoration
 Gardinen Portièren
 Decken Teppiche.

Verlangen Sie meine Abbildungen mit Preisen für
Einrichtungen Antike Möbel Dekorationen Teppiche etc.

Ia. Referenzen.
 Goldene Medaillen und Auszeichnungen:
 Paris — London — Chicago — Antwerpen — Amsterdam — Berlin — Frankfurt a. M. — München — Strassburg i. E. — Baden-Baden — Karlsruhe.

Balggeschwülste,

Auswüchse in Gesicht u. Warzen werden entfernt, ohne zu schneiden
Wilh. Oschwald, Heilgehilfe,
 Kronenstr. 31.
 10695*

„Ding an sich“

frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Aera. Chlor zersetzt die Wäsche, Soda macht sie gelb; grössere Mengen davon sind schädlich. Billige Waschmittel enthalten erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%.
 Zu haben in den bekannten Geschäften.
 7864a.6.2

Dampf-Bettfedern-Reinigung,

Karlsruhe-Mühlburg.
 Sorgfältige, sachmännliche Behandlung jeden Auftrages, daher höchster, von keiner Seite erreichter Reinigungseffekt.
 Absolute Garantie für Gewicht und Qualität des Federmaterials.
 Abholung und Abridlieferung kostenlos Wohnung. 6896.18.18
Wilhelm Ruf, Tapezier- und Bettengehülfe,
 Sedanstr. 6, Haltestelle der Straßenbahn.

„Ich pass auf“

dass die Milch nicht überkocht. Preis dieses Milchkochers 75 Pf. Überall zu haben; sonst direkt gegen Nachnahme. Bon Nr. 1.10 bei: Alfred Hofmann, Hannover, Kellerstr. 101. 5571a.18.18

Süßen Apfelmösi

in vorzüglicher Qualität bei täglich frischer Kelterung empfiehlt
Heinrich Lay, Kellerei, Leffingstr. 15. Fässer leihweise.

Papiere, Effekten,

die vorzügliche Chancen zur Steigerung
 7802a.8.2
 haben, kann ich Ihnen empfehlen, falls Sie sich an mich wenden. Ich bin Vertreter eines Berliner Bankhauses u. empfehle nur Papiere, die an den Deutschen Börsen täglich notiert werden. Günstigste Bedingungen. Auf Wunsch auch Ausführung, eventl. gegen mäßige Anzahlung. **Strengste Verschwiegenheit bei allen Geschäften** zugesichert. Anfragen erbeten unter **M. Z. 868** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Fahrräder.

Wie wiederkehrende Gelegenheit!
 Mehrere 100 Stück Marke Presto, Modelle 1908, Doppelklosterlager, Torpedofreilauf mit Hinterradbremse und komplettem Werkzeug mit Glocke und prima Acetylenlaterne und 1-jähriger Garantie zum **enorm billigen Preise von Mk. 95.00**, solange Vorrat. Wenn nicht gefällt, nehme wenn unbekannt wieder zurück.
 Anfragen richtet man unter Nr. 7468a an die Expedition der „Badischen Presse“.



MALER-FACHAUSSTELLUNG KARLSRUHE 1908.
 IN DER STÄDT.AUSSTELLUNGSHALLE
 GEÖFFNET VIZ. BIS 22. SEPTEMBER EINSCHL.

III. Allgemeiner Deutscher Malertag.
 I. Verbandstag des Hauptverbands Deutscher Arbeitgebervereine im Malergewerbe
 VIII. Verbandstag des Süddeutschen Maler- und Tünchermeisterverbands.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Handhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konfurrenz, Geil. Offert. erbitte!
J. Levy,
 Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Doppelte Rabattmarken
 oder
10% Rabatt in bar
 gebe bis inkl. 2.2
 15. September auf:
Eisschränke 11883
Eismaschinen
Speiseschränke.
N. Hebeisen
 Haus- u. Küchengeräte, Herdlager
Werderplatz 36.

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaren
 finden Sie in reichster Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Teilzahlung gestattet. 12266.4.2
Jul. Weinheimer,
 Kaiserstr. 81/83.
 Telephon 354.

Schweinefett
 (rein) per Pfd. 56 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 54 Pf.,
Schweinefett
 (deutsch), von feinst. Geruch, per Pfd. 68 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 65 Pf.,
Salami und Cervelatwurst
 per Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. per Pfd. Mk. 1.10,
Mettwurst
 zum Kochen u. Rohessen, per Pfd. 85 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pf.,
Fr. W. Hauser Nachf.,
 Erbrünnstr. 21.
 Prompter Versand nach auswärtig. 5450

Wein- und Mostfässer
 300 Stück neue, ungebrauchte, garantiert weingrün, von 100 bis 400 Liter Inhalt, hat billig zu verkaufen.
And. Niedermayer,
 Rührermeister, Karlsruhe,
 Sophienstr. 103. 11326

Wilhelm Schille & Co.

en gros Rüppurrerstrasse 20 en detail Kaiserstrasse 221.
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke, Regel- und Schiesspreise, Trinkhörner, Becher, ferner Ehrenpreise in unerreichter Auswahl für alle sportlichen Veranstaltungen.
Vereine erhalten Rabatt! 10873*

Städtereinigung & Ingenieurbau-A.G.

vormals Allgemeine Städtereinigungs-Gesellschaft.
 12.6 Berlin—Wiesbaden—Königsberg—Düsseldorf—München—Stuttgart. 6537a
 Projektierung u. Ausführung von:
 : : : **Strassenbauten** : : : Generalvertretung für Württemberg und Baden
 Wasserbaulichen Anlagen aller Art, **Ingenieurbureau**
 Spezial. **Wasserkraftanlagen.** **Stuttgart, Schlossstr. 59a.**
 Wasserversorgungs—Enthärtungs—Enteisungs—Entfettungs—Filteranlagen, **Kanalisationen**
Kläranlagen für Abwässer und Fäkalien nach mech., chem., biolog. Verfahren für Städte, Landgemeinden, industr. Werke, Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Schulen, Einzelhäuser.
 Langjährige Erfahrung! Auskünfte gratis! Prima Referenzen.

Friedrichsbad
 136 Kaiserstrasse 136.
 An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen

30 Pfennig.
 Samstags 40 Pfennig. 9892*

Aufgepaßt!
 Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, der schreib mir eine Reichspostkarte, ich komme schnell gelaufen, bezahle einen hohen Preis. Damit jeder kann bestell'n, B31835 und wer die Adress nicht weiß, der kann sie unten lesen. 6.2
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte
Hub. Langenberg.
 Kaiser-Wilhelm-Platz 40.
 Glas, Zeiger, Bügel je —20 Mk.
 Neue Feder einsetzen 1.—
 Uhr reinigen 1.50
 u. neue Feder 2.—
 Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgelegt. 5068*



feinstes Leder-Creme Othellin
 ist säurefrei, färbt nicht ab u. gibt auf allen Schuh- u. Lederwaren prachtvollen Hochglanz.
 Vertreter: **Martin Goerdes,** Lenzstr. 7, Karlsruhe. 8127a*
 Telephon 2548.

Apfelwein,
 vorzügliche Qualität, aus den besten Sorten gefestert, 571a.20.16
 per Liter **28 Pf.**
 liefert in Gebinden von 40 Liter an
Karl Jhli, Apfelweinkeltere,
 Aßern, Baden.
 Wäsche zum Bügeln wird angenommen u. auf das pünktl. befolgt.
 B32543 **Sahnhofstr. 30, II, 2bb.**

Institut Jomini
Payerne (Schweiz).
 Gegr. 1867. Neues Gebäude seit 1907.
 Bank- u. Handelsfach, Verwaltungsschule. Sprachen. Musik. Garten u. Park 30,000 m². Preis Mk. 1,000.—
 Verlangen Sie Prospektus. 4974a
C. F. Jomini, Befürger.

Grosse Badener Geld-Lotterie
 zu Gunst d. Hamilton-Palais
 Ziehung 26. September.
 3288 Bargov. ohne Abzug
45,800 Mk.
 1. Hauptgewinn **20,000 Mk.**
 327 Gewinne **15,000 Mk.**
 2960 Gewinne **10,800 Mk.**
 Los à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. 10 Lose 12 Mk. 10 Lose 15 Mk. 10 Lose 20 Mk. 10 Lose 30 Pf. versendet das General-Debit
J. Stürmer,
 Strassburg i. E., Langastr. 107.
 In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15, **Lotteriebanc,** G. m. b. H., Kaiserstrasse 56, **H. Moyle, E. Flagg, A. Stauffer, L. Michel, Chr. Frank.** 6892*

1 Massanzug 16 Mk.
 aus Stoffen u. Bartelkäusen, 1 Paletot 16 Mk. **Chico Hoff,** mod. Dessins. **Mit. fr. Max Hacker, Ratibor 5.**



Mit ins Grab

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten mit zahnteilender
Dentisano-Zahnpasta
 geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankungen, entfernt. Dentisano-Pasta macht den Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig. 7604a.14.1
Dentisanowerk Kassel.
 Zu haben in allen Apoth., Drog., Parf., à Tube 1 Mk. Probt. 65 Pf. u. bei **Gust. Schneider, Parf.,** Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse 19, En gros: **C. Roth.**

Badewannen in Zint u. Email, Bades-Einrichtungen jeder Art, für Gas- u. Kohlenheizung, empfiehlt zu bekant billigen Preisen. B31964
K. Reinhold Nachfolger, Akademiestr. 16. 4.3
 Erbsche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen
 von einem bedeutenden Möbelhaus auf
monatliche Zahlungsweise, ohne das der Kunde mehr als den **realen, billigt berechneten Preis** zahlen muß.
 Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 12331 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.1

Färberei D. Lasch.
 Tadellose Bedienung u. bill. Preise
Rabattmarken. 10018

Magenleidenden
 teile ich aus Mitgefühl gern mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 471a
M. Ohme, Lehrer,
 Sandstr. E.-N. 81.

Kapitalist
 kann als Teilhaber eintreten bei nachweislich prima Vanterrain, Haltestelle der elektr. Straßenbahn und Kreuzungspunkt von drei Hauptverkehrsstrassen, um den Schätzungswert von Mk. 50,000.— 6.4
 Offerten unter Nr. 12037 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Agenten ausgeschlossen.

Tüchtiger Kaufmann
 mit **50,000 Mk. Barmittel**
 sucht gut rentables **Fabrik- od. Engrosgeschäft** zu kaufen. 3.2
 Geil. Offerten unter Nr. B31603 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges Ehepaar sucht Filiale
 der Lebensmittel- od. Kolonialwarenbranche zu übernehmen. 2.2
 Genaue Offerten unt. Nr. B32002 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verpachten
 auf 1. Oktober eine kleinere **Badeanstalt,** 7 Badezimmer, Heißbad- u. Dampfbad. Offert. unt. Nr. 7605a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Piano.
 2 vorzügliche Pianos, modern ausgestattet, gute Konstruktion, mit 10-jähr. Garantie zu dem Preise von
Mk. 580 u. Mk. 480
 zu verkaufen. 12215.8.2
Fritz Müller,
 Musikantenbldg. u. Pianolager,
 Kaiserstr. 221.

Möbel-Einrichtung,
 bestehend aus: 2 polierten angeklappelten Kompl. Betten mit Federbetten, 1 Nachtisch in Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Giffonier, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Truhenregal, 1 Spiegel, sowie eine eiserne Kinderbettstelle mit Matratze, alles vollständig neu, ist billig zu verkaufen. Händler verbeten. Näheres **Herrenstr. 5,** part. links. 10022*
 NB. Die Möbelstücke werden auch einzeln abgegeben.

Bäckerei
 in grossem, 4000 Einw. zählendem, verkehrsreichen Fabriksort, Bezirk Karlsruhe, schönes Bäckereiwinkel, Hof, Garten, sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen, eventl. zu vermieten. Kann gleich bezogen werden. Offerten unter Nr. B32495 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2